



Halle Institute for Economic Research
Member of the Leibniz Association

WAS UNS
AUSMACHT

ROOTS

IWH Report
2023–2024



Gedruckt auf

Soporset Premium, das Fasern von
Eukalyptus Globulus enthält, einem
schnell wachsenden Rohstoff

Printed on

Soporset Premium which contains
fibers of eucalyptus globulus,
a fast growing resource

IWH Report 2023–2024

Gundermann

soll die Fähigkeit
verleihen, in die Zukunft
blicken zu können

Ground-ivy

supposedly grants the power
to see into the future

WAS UNS AUSMACHT

Unsere unabhängige Forschung zu gesellschaftlich wichtigen ökonomischen Fragen zieht immer mehr Forschende aus der ganzen Welt an. Internationalität trifft sich in Halle.

So unterschiedlich unsere Herkunft auch sein mag – was uns eint, sind unsere ethischen Werte, das Streben nach evidenzbasierter Erkenntnis und die gemeinsame Basis wissenschaftlichen Arbeitens. Wir liefern faktenbasierte Analysen, die bessere ökonomische Entscheidungen ermöglichen, und haben den Mut, auch unbequeme Erkenntnisse in die Öffentlichkeit zu bringen.

Mit den international anerkannten Standards, die wir ansetzen, schaffen wir fundierte Forschung zu Wachstum und Produktivität, weil wir überzeugt sind, dass ökonomischer Wohlstand den Menschen ein erfüllteres Leben ermöglicht.

Dabei fördern wir gezielt junge Talente, damit sie ihre Kompetenzen entwickeln und ihre Fähigkeiten optimal entfalten können – in einem Umfeld, das von intellektueller Neugier und flachen Hierarchien geprägt ist.

Unsere Forschungsergebnisse wiederum strahlen seit Jahren aus Halle zurück in die Welt. Internationalität kommt aus Halle.

Our independent research on socially significant economic issues is attracting more and more researchers from all over the world. Global perspectives come together in Halle.

As different as our origins may be, what unites us are our ethical values, the pursuit of evidence-based knowledge and the common basis of scientific work. We provide fact-based analyses that enable better economic decisions and have the courage to share inconvenient insights.

With the internationally recognised standards we apply, we create sound research on growth and productivity because we are convinced that economic prosperity allows people to lead more fulfilling lives.

We provide young researchers a nurturing place to develop their competencies and to make the most of their skills—in an environment that is characterised by an open-minded intellectual curiosity and flat hierarchies.

In turn, our research findings have emanated from Halle out into the world for years. Internationality spreads from Halle.



Ingwer

wird nachgesagt,
Geist und Gedächtnis
zu beleben

Ginger

is said to invigorate
the mind and memory



WAS MICH AUSMACHT
ROOTS

- 6 **Verbundenheit** Commitment
- 48 **Zuversicht** Optimism
- 54 **Unterstützung** Support
- 70 **Glück** Fortune
- 74 **Weitsicht** Awareness
- 78 **Wachstum** Growth
- 92 **Positivität** Positivity
- 96 **Pluralismus** Pluralism

WAS UNS AUSMACHT
ROOTS

- 2 Was uns ausmacht
Roots
- 8 Gemeinsame Werte
Ethical Values
- 10 Exzellent entwickelt
Excellent Development
- 12 Erfolge
Achievements

WER WIR SIND
WHO WE ARE

- 40 Wer wir sind
Who we are
- 42 Kluge Köpfe
Smart People

WIE WIR SIND
HOW WE ARE

- 44 Gemeinsam fair und transparent
Fair and Transparent Together
- 46 Vielfältig
International
- 50 Kooperativ
Networking
- 52 Chancen ermöglichen
Equal Opportunities

DOSSIER **16**

Die Rolle des Finanzsektors
bei der grünen Transformation

The Role of Finance in
the Green Transition

INTERVIEW **26**

Wo sind Ihre Wurzeln,
Herr Gropp?

Where are Your Roots,
Mr Gropp?

DOSSIER

56

Von Start-ups, weiblicher
Führung und Unternehmertum
On Startups, Female Leadership
and Entrepreneurship

DOSSIER

80

Entwurzelt: Folgen von
Arbeitsplatzverlagerung
Cutting the Roots:
Consequences of Job
Displacement

DOSSIER

98

Makroökonomische Prognosen
in Zeiten des Strukturwandels
und hoher Unsicherheit
Macroeconomic Forecasts
in Times of Structural Change
and High Uncertainty

UNSERE FORSCHUNG
OUR RESEARCH

66 Forschungsgruppen
[Research Groups](#)

79 IWH-CBPD
[IWH-CBPD](#)

WIE WIR WACHSEN
HOW WE GROW

90 Sprießen
[Get Started](#)

94 Weiter wachsen
[Get Ahead](#)

97 Volle Ernte
[A Fond Farewell](#)

ORGANISATION
ORGANISATION

108 IWH-Strukturdiagramm
[IWH Structural Chart](#)

110 Gremienmitglieder
[Boards and Advisors](#)

112 Kontakt, Impressum
[Contact, Imprint](#)



Verbundenheit Commitment

Professor Huyen Nguyen

forscht zu Wohnungsmarkt, empirischer Bankenforschung, nachhaltige Finanzierung sowie Finanzökonomik

researches on housing markets, sustainable finance, empirical banking, and financial economics

„Der Klimawandel war schon immer ein Teil meines Lebens. Meine Heimatstadt Ha Long galt einst als sicherer und idyllischer Ort, aber das änderte sich 2024, als ein unerwarteter Taifun zuschlug und sogar das Dach meines Elternhauses zerstörte. Dieses Ereignis stärkte meine Leidenschaft für grüne Finanzen und die Frage, wie die Finanzmärkte die grüne Transformation unterstützen können. Obwohl sich meine Arbeit bisher hauptsächlich auf die USA und die EU konzentriert hat, bin ich stolz darauf, nächstes Jahr auch in meinem Heimatland einen Beitrag leisten zu können. Ich freue mich besonders darauf, mit der Makroabteilung des IWH an der grünen Energiewende in Vietnam mitzuarbeiten und den nachhaltigen Fortschritt in dem Land zu unterstützen, das ich so sehr schätze.“

“Climate change has always been a part of my life. My hometown, Ha Long, was once seen as a safe and idyllic place, but that changed in 2024 when an unexpected typhoon struck, even destroying my parents’ roof. This experience drives my passion for green finance, exploring how financial markets can support the green transition. While my work has mostly focused on the US and EU, I’m proud to start contributing to my homeland next year. I’m especially excited about collaborating with the Macro Department at the Halle Institute on Vietnam’s green energy transformation, supporting sustainable progress in the country I deeply cherish.”



**Cay bang
(Indischer Mandelbaum)**
entwurzelte im Taifun rund um
ihr „sturmsicheres“ Elternhaus

**Cay bang
(Indian almond tree)**
uprooted in the typhoon around
her “storm-proof” parental home

Gemeinsame Werte

Gemäß den Richtlinien guter wissenschaftlicher Praxis umfassen die ethischen und wissenschaftlichen Standards am IWH:

- **Transparenz**

Wir legen Methoden, Annahmen, Unsicherheiten, Daten und Ergebnisse offen und dokumentieren sie.

- **Unabhängigkeit & Objektivität**

Wir stellen Unvoreingenommenheit sicher und vermeiden Interessenskonflikte: Forschungsergebnisse dürfen nicht durch persönliche, finanzielle oder politische Interessen beeinflusst werden; Interessenskonflikte müssen offengelegt und angemessen gehandhabt werden, um die Integrität der Forschung zu wahren.

- **Ehrlichkeit & Neutralität**

Wir weisen Zitate korrekt aus, um geistige Urheberschaft zu respektieren und Plagiate zu vermeiden. Wir setzen auf klare Trennung von Meinung und wissenschaftlicher Erkenntnis.

- **Gewissenhaftigkeit**

Wir nutzen bewährte Methoden und setzen uns selbstkritisch mit eigenen Ergebnissen auseinander.

- **Fairness**

Wir würdigen und erkennen Beiträge anderer Forschender an und fördern die faire und respektvolle Zusammenarbeit.

Ethical Values

In accordance with the guidelines of good scientific practice, the ethical and scientific standards at the Halle Institute include:

- **Transparency**

We disclose and document methods, assumptions, uncertainties, data, and results.

- **Independence & Objectivity**

We ensure impartiality and avoid conflicts of interest: research results must not be influenced by personal, financial or political interests; conflicts of interest must be disclosed and managed appropriately to maintain the integrity of research.

- **Honesty & Neutrality**

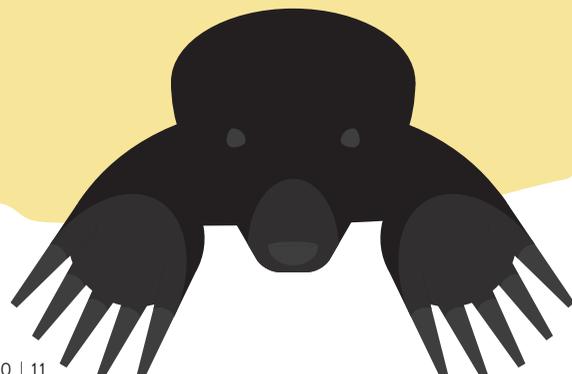
We cite correctly in order to respect intellectual authorship and avoid plagiarism. We emphasise the clear separation of opinion and scientific knowledge.

- **Diligence**

We use proven methods and reflect on our own findings.

- **Fairness**

We recognise and acknowledge the contributions of other researchers and promote fair and respectful collaboration.



Exzellent entwickelt

Excellent Development

Top geforscht

Das viel beachtete Forschungsmonitoring der Konjunkturforschungsstelle an der ETH Zürich bewertet die Publikationsleistung von Volkswirten und VWL-Forschungseinrichtungen aus dem deutschsprachigen Raum. Im Jahr 2023 landet das IWH auf Platz 7 im Institutsranking. Gemessen an der Autorenzahl liegt es auf Platz 4 – und damit vor den anderen Wirtschaftsforschungsinstituten der Leibniz-Gemeinschaft.

Cutting-edge Research

The highly regarded KOF Forschungsmonitoring compiled by the KOF Swiss Economic Institute at ETH Zurich evaluates the publication performance of economists and economic research institutes in German-speaking countries. In 2023, the Halle Institute came 7th in the ranking. In terms of the number of authors, it is in 4th place – ahead of the other economic research institutes in the Leibniz Association.

Neu erkannt

Hat der Aufschwung von Populisten ökonomische Ursachen? Ein vom IWH geleitetes internationales Forschungsprojekt hat über viereinhalb Jahre Antworten gesucht, gefördert von der VolkswagenStiftung. Den Schlusspunkt setzte 2024 eine Publikumsveranstaltung in der Leopoldina. Eine Erkenntnis: Chinesische Massenimporte haben Europas rechtsextremen und populistischen Parteien zwar begrenzt Stimmenzuwächse beschert, aber andere Faktoren spielen eine deutlich größere Rolle.

New Insights

Does the rise of populists have economic causes? An international research project led by the Halle Institute, funded by the Volkswagen Foundation, spent four and a half years looking for answers. The project concluded in 2024 with a public event at the Leopoldina. One finding: Chinese mass imports have given Europe's far-right and populist parties a boost in votes, but other factors play a much bigger role.

Stark gewachsen

Zum Jahresbeginn 2025 bekam das IWH Zuwachs. Das neue Zentrum für Firmen- und Produktivitätsdynamik (IWH-CBPD) erforscht anhand von Mikrodaten, wie die ständige Neuverteilung von Arbeit und Kapital die Produktivität in Europa und damit den Wohlstand beeinflusst. Es handelt sich um die zweite große IWH-Erweiterung binnen weniger Jahre: 2020 ging die vierte Abteilung an den Start.

Strong Growth

Early 2025 saw the Halle Institute grow further. The new Centre for Business and Productivity Dynamics (IWH-CBPD) uses microdata to investigate how the constant re-allocation of labour and capital influences productivity in Europe and thus prosperity. This is the second major expansion within a few years: the fourth department was launched in 2020.





Kritik an Subventionen für Chip-Industrie: Im Zusammenhang mit der Ansiedlung von Halbleiterfirmen wie Intel und TSMC übt das IWH Kritik an staatlichen Subventionen. Ein Interview mit IWH-Präsident Reint Gropp in der Süddeutschen Zeitung im Februar 2023 setzt eine Debatte in Gang, die mit ihrem umfangreichen überregionalen und internationalen Medienecho und dem persönlichen Austausch im Landtag und mit der Landesregierung beispielhaft für den Transfer ökonomischer Expertise in Politik und Gesellschaft steht. Inzwischen liegt der Bau der Intel-Fabrik in Magdeburg auf Eis.

Criticism on subsidies for semiconductor factories: The Halle Institute criticises the state subsidies for chip manufacturers like Intel or TSMC. An interview with IWH President Reint Gropp in the “Süddeutsche Zeitung” in February 2023 started a debate with extensive national and international media coverage and personal exchanges in the state parliament and with the state government. The debate is exemplary for the transfer of economic expertise to politics and society. Meanwhile, the plans to build the Intel factory in Magdeburg have been put on hold.

2023-03-02

Info-Paket für Finance-Nachwuchs: Melina Ludolph und Lena Tonzer bringen den Newsletter „Insights for Young Researchers in Finance“ (FYI) an den Start. Ziel ist es, Nachwuchsforschenden beim Aufbau eines Netzwerks zu helfen und ihnen den Zugang zu relevanten Informationen zu erleichtern, etwa Workshops, Ausschreibungen, Praktika, Stipendien oder Summer Schools. Insights for young researchers in finance: Melina Ludolph and Lena Tonzer launch their newsletter “Insights for Young Researchers in Finance” (FYI). The aim is to help young researchers build a network and make it easier for them to access relevant information, such as workshops, calls, internships, scholarships and summer schools.

2023-04-01

Gemeinsame Berufung: Simon Wiederhold beginnt als Senior Research Advisor in der Abteilung Strukturwandel und Produktivität des IWH und als Professor für Arbeitsmarktökonomik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Er forscht zu Themen der Arbeitsmarktökonomik, Bildungsökonomik sowie Verhaltens- und Experimentalökonomik. Joint appointment: Simon Wiederhold starts as Senior Research Advisor in the Department of Structural Change and Productivity at the Halle Institute and as Professor of Labour Economics at Martin Luther University Halle-Wittenberg. His research explores topics in labour economics, education economics and behavioural and experimental economics.

2023-08-05

Verbesserte Produktivitätsanalysen: Das IWH koordiniert seit 2022 das mit ca. 800.000 Euro geförderte EU-Projekt MULTIMSPROD, das die Mikrodatenbasis der Nationalen Produktivitätsräte (NPBs) in sechs EU-Staaten verbessert. Ziel ist es, den Ländern Zugang zu einer Infrastruktur zu verschaffen, die eine länderübergreifende Analyse vergleichbarer Unternehmensdaten ermöglicht und so den NPBs hilft, ihre politischen Empfehlungen zu optimieren. 2023 wird das Vorhaben um ein weiteres europäisches Land erweitert. Enhancing productivity analyses: Since 2022, the IWH has been coordinating the EU MULTIMSPROD project funded with 800,000 euros, which is improving the microdata basis of the National Productivity Boards (NPBs) in six EU countries. The aim is to provide these countries with access to an infrastructure that enables a cross-national analysis of comparable firm data and thus helps the NPBs to optimise their policy advice. The project is to be expanded to include another European country in 2023.

2023-10-05

Stipendium für Dissertation: IWH-Doktorandin Eleonora Sfrappini wird mit dem FIR-PIR-Forschungsstipendium 2023 für ihre Dissertation „Financial Constraints and Emission Intensity“ ausgezeichnet. Der Preis wird vom French Sustainable Investment Forum (FIR) und der Principles for Responsible Investment Initiative (PIR) verliehen und ist mit 10.000 Euro dotiert. 2024 gehört Eleonora Sfrappini mit ihrer Dissertation außerdem zu den zehn bestplatzierten Nachwuchswissenschaftlern, die die Europäische Zentralbank jedes Jahr mit dem Young Economist Prize auszeichnet. Thesis grant: IWH doctoral student Eleonora Sfrappini is awarded the 2023 FIR-PIR Finance & Sustainability Research Grant for her thesis on “Financial Constraints and Emission Intensity”. The 10,000-euro prize is awarded by the French Sustainable Investment Forum (FIR) and the Principles for Responsible Investment Initiative (PIR). Eleonora Sfrappini is also one of the 2024 recipients of the European Central Bank’s Young Economist Prize, which is awarded to ten young academics annually.

Erfolge

Achievements

2023-10-26

IWH Policy Talk mit Jurist und Bestsellerautor Bernhard Schlink. Sein Roman „Der Vorleser“ wurde ein Welt-erfolg, in seinem Werk „Die Enkelin“ nimmt er das Ost-West-Thema in den Blick. An seinen Vortrag mit dem Titel „Zusammenwachsen, Weiterwachsen“ schließt sich ein Gespräch mit IWH-Präsident Reint Gropp an.

IWH Policy Talk with best-selling author Bernhard Schlink. His novel “The Reader” became a global success, and in his work “The Granddaughter” he takes a look at the East-West issue. His lecture entitled “Growing together, growing further” is followed by a discussion with IWH President Reint Gropp.

2023-11-01

Gemeinsame Berufung: Marie Young-Brun nimmt ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Makroökonomik auf. Im Dezember 2023 wird sie gemeinsam mit der Universität Leipzig als Juniorprofessorin berufen. Marie Young-Brun untersucht die Auswirkungen des Klimawandels und der Umweltpolitik auf Wachstum, Wohlfahrt und Verteilung.

Joint appointment: Marie Young-Brun takes up her position as a research assistant at the Macroeconomics Department. In December 2023, she is jointly appointed as an Assistant Professor at Leipzig University. Marie Young-Brun investigates the effects of climate change and environmental policy on growth, welfare and distribution.

2023-11-09/10

„Strukturwandel in den Braunkohlerevieren“: Tagung mit Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis drei Jahre nach dem Beschluss zum Kohleausstieg.

“Structural change in the lignite mining regions”: Conference with perspectives from researchers and practitioners three years after the German Coal Phase-out Act.

Lorbeer

ist seit der Antike ein Symbol des Ruhms und soll gegen böse Zauber schützen

Laurel

has been a symbol of glory since ancient times and is said to protect against black magic

2023-11-21

Drittmittelprojekt erfolgreich eingeworben: Die Leibniz-Gemeinschaft fördert im Rahmen des Programms „Kooperative Exzellenz“ besonders innovative Vorhaben, die von kooperativer Vernetzung innerhalb oder außerhalb der Leibniz-Gemeinschaft profitieren. Das IWH erhält im Rahmen dieses Wettbewerbs knapp eine Million Euro Förderung für das Projekt „High-Growth Entrepreneurship, Innovation, and the Transformation of our Economy“.

Third party funded project successfully acquired: As part of the “Collaborative Excellence” programme, the Leibniz Association supports particularly innovative projects that benefit from cooperative networking within or outside the Leibniz Association. As part of this competition, the Halle Institute receives almost one million euros of funding for the project “High-Growth Entrepreneurship, Innovation, and the Transformation of our Economy”.

2023-11-24

Leibniz-Wettbewerb: Insgesamt acht international hervorragend ausgewiesene Wissenschaftlerinnen werden im Leibniz-Professorinnenprogramm gefördert, darunter IWH-Wissenschaftlerin Xiang Li, die 2025 gemeinsam von IWH und Universität Leipzig zur Professorin berufen wird. Sie untersucht, welche Rolle internationale Unternehmen bei der Weitergabe globaler Finanzschocks spielen. 2018 wurde Li vom IWH und der Universität Halle gemeinsam als Juniorprofessorin für Volkswirtschaftslehre berufen und leitet seitdem die IWH-Forschungsgruppe „Internationale Integration der Finanzmärkte, Wirtschaftswachstum und Finanzstabilität“.

Leibniz Competition: A total of eight internationally renowned female researchers get funded as part of the Leibniz Professorship Programme, including IWH researcher Xiang Li, who will be jointly appointed as Professor by the Halle Institute and Leipzig University in 2025. She focuses on the role of multinational firms in the transmission of global financial shocks. In 2018, Li was jointly appointed by the Halle Institute and the Halle University as an Assistant Professor of Economics and has since headed the IWH research group “Financial Integration, Economic Growth and Financial Stability”.





2023-12-01

Sabrina Jeworrek leitet stellvertretend die Abteilung Gesetzgebung, Regulierung und Faktormärkte und wird gemeinsam mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg als Professorin für Organisational Behaviour and Human Resource Management berufen. Sie wurde bereits 2016 gemeinsam vom IWH und der Universität Magdeburg als Juniorprofessorin für angewandte Mikroökonomie berufen und leitet seitdem auch die IWH-Forschungsgruppe „Verhalten in Organisationen und Unternehmenserfolg“.

Sabrina Jeworrek is Deputy Head of the Department of Laws, Regulations and Factor Markets and is jointly appointed as Professor of Organisational Behaviour and Human Resource Management at Otto von Guericke University Magdeburg. She was already jointly appointed by the Halle Institute and the University of Magdeburg as an Assistant Professor for Applied Microeconomics in 2016 and since then has also heads the IWH research group “Organisational Behaviour and Corporate Success”.

2023-12-15

Topplatzierung: Das IWH landet im Forschungsmonitoring 2023 auf Platz 7 im Institutsrating und liegt, sowohl unter Berücksichtigung der A- und A+-Publikationen als auch gemessen an der Anzahl der Autoren, auf Platz 4 und damit vor den anderen Wirtschaftsforschungsinstituten der Leibniz-Gemeinschaft. Das VWL-Ranking wird von der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der ETH Zürich erstellt und bewertet die Publikationsleistung von Volkswirten und Forschungseinrichtungen aus dem deutschsprachigen Raum.

Top position: The Halle Institute ranks 7th in the 2023 KOF Forschungsmonitoring. Taking A and A+ publications into account it comes 4th, including in terms of number of authors. This puts the Halle Institute ahead of the other economic research institutes in the Leibniz Association. The ranking is compiled by the KOF Swiss Economic Institute at ETH Zurich and evaluates the publication performance of economists and research institutions in German-speaking countries.

Deutschland – kein Sommermärchen: IWH-Berechnungen zeigen, dass von der Fußball-Europameisterschaft in Deutschland kein nennenswerter konjunktureller Impuls zu erwarten ist. Die Ergebnisse stoßen auf großes Interesse in der Presse.

No summer fairytale: IWH calculations show that no significant economic stimulus is to be expected from the European Football Championship in Germany. This finding attracts significant press interest.



2024-02-19

„Wie krank ist die deutsche Wirtschaft – und was muss passieren, damit sie sich erholt?“ Das diskutieren IWH-Präsident Reint Gropp und weitere Ökonomen und Ökonomen der Wirtschaftsforschungsinstitute beim Leibniz-Wirtschaftsgipfel.

“How sick is the German economy – and what must happen for it to recover?” IWH President Reint Gropp and other economists discuss this question at the Leibniz Economic Summit.

2024-05-15

Wolfgang Sender übernimmt die Leitung des Bereichs Interne und externe Kommunikation. Er ist ausgebildeter Journalist und promovierter Politologe. Seine journalistische Laufbahn beinhaltet Positionen als Pressesprecher und die Arbeit für renommierte Medien.

Wolfgang Sender becomes Head of Public Relations at the Halle Institute. He worked as a journalist and holds a doctorate in political science. His journalistic career includes positions as a press spokesman and working for prestigious media.

2024-06-05

Fantastische Platzierung: Beim Halleschen Firmenlauf haben die IWH DOKTO-RUN-DINNEN den 2. Platz belegt. Ebenfalls erfolgreich nahmen die Teams IWH BANK RUNNERS, IWH RESEARCH RACERS und IWH GROWTH SPRINTERS teil.

A fantastic result: The “IWH DOKTO-RUN-DINNEN” took 2nd place in the Halle firm run. The teams “IWH BANK RUNNERS”, “IWH RESEARCH RACERS” and “IWH GROWTH SPRINTERS” also took part successfully.

Der monatliche IWH-Insolvenztrend zeigt für Oktober, dass die Zahl der Firmenpleiten sprunghaft ansteigt. Mit 1.530 Insolvenzen wird der höchste Wert in einem Oktober seit 20 Jahren erreicht. Die Meldung führt zu einer umfassenden Medienberichterstattung.

The monthly IWH Bankruptcy Update for October shows that the number of firms reporting bankruptcies is rising rapidly. October's 1,530 bankruptcies is the highest October figure for 20 years. The press release is covered extensively in the media.



2024-06-17

Sechs Punkte für eine effiziente grüne Transformation. In einer IWH Policy Note schreiben Reint Gropp und Oliver Holtemöller, dass Deutschland die Energiewende meistern kann, effizient und relativ kostengünstig. Wenn der Staat die richtigen Rahmenbedingungen setzt, treibt der Markt die grüne Transformation voran.

Six points for an efficient green transition. In an IWH Policy Note, Reint Gropp and Oliver Holtemöller show that Germany can master the energy transition efficiently and at relatively low cost. If the state sets the right framework conditions, the market will drive the green transition forward.

2024-06-20

Das IWH wird erneut für vier Jahre in die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose berufen. Die Prognosen im Rahmen der Gemeinschaftsdiagnose werden zweimal jährlich, jeweils im Frühjahr und im Herbst, erstellt. Sie liefern eine Orientierung für die Projektionen der Bundesregierung.

The Halle Institute is appointed to the Joint Economic Forecast for another four years. The project group's spring and autumn reports provide orientation for the German Federal Government's projections.



2024-09-19

„Bürokratieabbau und Gleichwertigkeit der beruflichen Bildung – Von der Notwendigkeit einer Politik für kleine und mittlere Unternehmen“. IWH Policy Talk mit Handwerkspräsident Jörg Dittrich. Auf seinen Vortrag folgt eine Diskussion mit IWH-Präsident Reint Gropp.

„Bureaucracy Reduction and Equivalence of Vocational Training – On the Need for a Policy for Small and Medium-Sized Enterprises“. IWH Policy Talk with Jörg Dittrich, President of the German Confederation of Skilled Crafts. His presentation is followed by a discussion with IWH President Reint Gropp.

2024-11-12

IWH-Präsident am Bundesverfassungsgericht: Der Solidaritätszuschlag steht auf dem Prüfstand. Dazu wird IWH-Präsident Reint Gropp als Sachverständiger nach Karlsruhe geladen. Er hält den Zuschlag für verfassungswidrig, da er kaum noch mit Mehrausgaben des Bundes begründet werden kann. Seine Abschaffung könne aus ostdeutscher Sicht zudem ein wichtiges Signal sein, um den Opfer-Mythos als ewiger Almosen-Empfänger zu beenden. IWH President at the Federal Constitutional Court: The solidarity tax is under review. IWH President Reint Gropp is invited to the court as an expert. He considers the tax to be unconstitutional, as it can hardly be justified by additional government spending. From an East German perspective, its end could also be an important signal to stop the myth of East Germany being forever dependent on charity.

2024-11-27/28

Tagung zum Strukturwandel in den Braunkohlerevieren: „Transformationsregionen als Ressource“. Zweite Auflage der transdisziplinären Tagung.

Conference on structural change in the lignite mining regions: „Transformation regions as a resource“. Second iteration of the transdisciplinary conference.

Die Rolle des sektors bei Transform

The Role of Finance in the Green Transition

Wie gehen Banken mit dem Green Deal um? Können sie sich ändern oder sind sie zu tief „im Alten verwurzelt“?

How are banks dealing with the Green Deal? Can they change or are they too deeply “rooted in the old”?

des Finanz- der grünen ormation

Grüne Ideen Amazing greens



Reis

Seine Abfälle können zur emissionslosen Zementalternative mit guten Dämmeigenschaften weiterverarbeitet werden

Rice

Its waste can be processed into an emission-free cement alternative with good insulating properties



Im Dezember 2019 hat die Europäische Kommission ein umfassendes Maßnahmenpaket verabschiedet, mit dem unsere Wirtschaft zu einem klimafreundlicheren und nachhaltigeren System umgebaut werden soll. Dieser europäische Green Deal zielt darauf ab, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen, erfordert aber einen erheblichen Kapitalbedarf. Schätzungen über die jährliche benötigte Summe gehen weit auseinander. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) schätzt 17,5 Milliarden Euro, die Europäische Umweltagentur bis zu 520 Milliarden Euro. McKinsey meint obendrein, dass fünf der sechs Billionen Euro, die für die Umsetzung des Green Deal bis 2045 angesetzt sind, für den Ersatz etablierter und nicht für den Aufbau wirklich neuer Technologien benötigt werden.

Die Forschungsarbeiten der IWH-Abteilung Finanzmärkte zielen darauf ab, zu verstehen, ob und wie die globalen Finanzsysteme die Mobilisierung dieses enormen Kapitalbedarfs erleichtern – oder behindern – können. Zu diesem Zweck untersuchen wir, wie Regulierung die Friktionen auf den europäischen Banken- und Finanzmärkten verringern kann. Unsere laufenden Forschungsarbeiten zur grünen Transformation konzentrieren sich auf das Verhalten von Akteuren in drei Hauptbereichen: Banken, Unternehmen und Haushalte.

In December 2019, the European Commission agreed on a comprehensive set of policy measures supporting the transformation of our economy into a more climate-friendly and sustainable system. This European Green Deal aims to achieve climate neutrality by 2050, but requires significant capital. Estimates of the exact sum needed annually differ vastly—from €17.5 billion (German Bank for Reconstruction, KfW) to €520 billion (European Environmental Agency). In addition, McKinsey estimates that €5 of the €6 trillion needed to implement the Green Deal up to 2045 are required to replace incumbent rather than finance genuinely new technologies.

The research conducted at IWH's Financial Markets Department seeks to gain an understanding of whether and how global financial systems can facilitate—or obstruct—the mobilisation of these mind-boggling financing needs. To that end, we study how regulation can alleviate frictions in European banking and financial markets. Our ongoing research on the green transition focuses on the behaviour of agents in three main areas: banks, firms, and households.





Ackerbohne

liefert Proteine zur Produktion
von vegetarischen Fleischersatz-
produkten

Bell bean

provides proteins for the production
of vegetarian meat substitutes

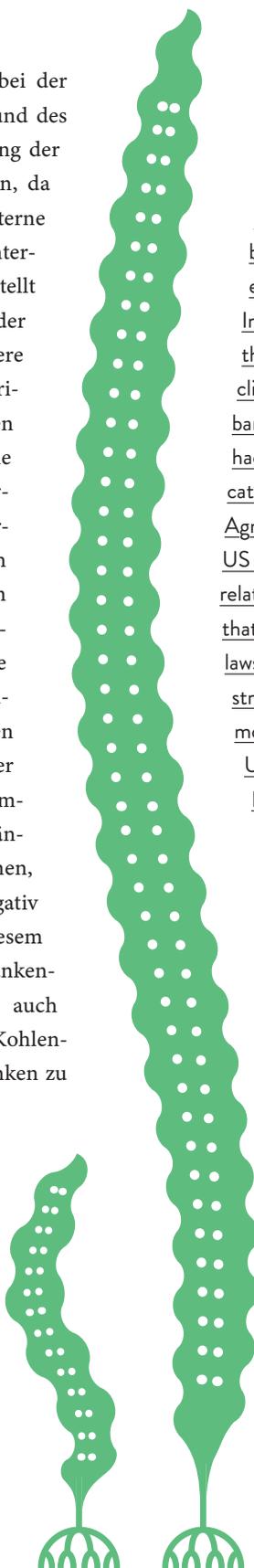
„Obwohl das Pariser Abkommen keine bindenden Auswirkungen hatte, änderte es die Wahrnehmung von Banken hinsichtlich mit dem Klimawandel verbundener regulatorischer Risiken.“

“Although it had no binding implications, the Paris Agreement already altered banks’ perception of climate change-related regulatory risks.”

Die Banken spielen eine zentrale Rolle bei der Bestimmung des Volumens, des Risikos und des Preises von Schulden, die zur Finanzierung der grünen Transformation verwendet werden, da Bankkredite bei Weitem die wichtigste externe Finanzierungsquelle für europäische Unternehmen bleiben. Unsere IWH-Forschung stellt fest, dass sich das Kreditvergabeverhalten der Banken bereits durch eine allgemein stärkere Klimaschutzpolitik ändert. Obwohl das Pariser Abkommen von 2015 keine spezifischen rechtlich bindenden Auswirkungen für die Banken verabschiedete, hat sich die Wahrnehmung der mit dem Klimawandel verbundenen regulatorischen Risiken durch die europäischen und US-amerikanischen Banken bereits verändert. Empirische Analysen der Märkte für Konsortialkredite zeigen, dass in strengeren Rechtsordnungen wie der EU denjenigen Unternehmen mehr Kredite gewährt werden, die von einer veränderten Klimapolitik profitieren. Umgekehrt erhalten in weniger strengen Ländern wie den USA diejenigen Unternehmen, die von einer geänderten Klimapolitik negativ betroffen sind, mehr Kredite. Neben diesem indirekten Mechanismus haben die Bankenaufsichtsbehörden in den letzten Jahren auch direktere Maßnahmen ergriffen, um die Kohlenstoffintensität der Kreditportfolios der Banken zu bewerten.

Makro- und Mikroalgen
dienen als Rohstoff für Fleischersatzprodukte, nachhaltige Industrieprodukte oder als Filter für belastete Gewässer

Macro- and microalgae
serve as a resource for meat substitutes, sustainable industrial products and as a filter for polluted water



Banks are pivotal players in determining the volume, risk, and price of debt used to fund the green transition, as bank credit remains by far the most important source of external funding for European firms. In this context, IWH research shows that a generally more protective climate policy stance already alters banks' lending behaviour. Although it had no specific legally binding implications for banks, the 2015 Paris Agreement already altered European and US banks' perception of climate change-related regulatory risks. Research shows that in the EU where environmental laws are strict, firms that benefit from stricter environmental policies receive more credit. The converse is true in the US, where environmental laws are lax: In the US, firms that are negatively impacted by strict environmental policies receive more credit. Besides this indirect mechanism, recent years have also seen bank supervisors taking more direct action to assess the carbon intensity of banks' loan portfolios.

An IWH study on these measures found that climate stress-tested banks expand their lending in general, but charge higher interest rates to borrowers that face higher transition risks. Importantly, the additional lending by



Eine IWH-Studie zu diesen Maßnahmen ergab, dass Banken, die auf Klimastress getestet wurden, ihre Kreditvergabe im Allgemeinen ausweiten, aber Kreditnehmern mit höheren Übergangsrisiken höhere Zinssätze berechnen. Bedeutend ist, dass die zusätzliche Kreditvergabe dieser Banken die Umweltleistung der Kreditnehmer, gemessen an deren sogenannten ESG-Scores, verbessert. Diese Untersuchung zeigt somit einen potenziell wichtigen und wirksamen Weg auf, wie klimapolitische Maßnahmen in Verbindung mit klimafreundlichen Regeln für die Bankenaufsicht zu einer Umverteilung und Neubepreisung nachhaltiger Kredite beitragen können.

Gleichzeitig warnen wir in einer aktuellen IWH-Studie davor, dass Unternehmen, die kohlenstoffintensive Technologien einsetzen, bereits bestehende, nicht nachhaltige Projekte weiterhin unterstützen und weniger in „saubere“ Technologien, Forschung und Entwicklung investieren, wenn der Zugang zu Krediten nicht verschärft wird. Die Unterstützung ermöglicht diesen emissionsintensiven Unternehmen, trotz schwierigerer Finanzierungsbedingungen kurzfristig profitabel zu bleiben, ohne ihre Technologie umzustellen. Ebenso werden neue Bankvorschriften zur Förderung des Klimawandels wahrscheinlich umgangen, genau wie alle anderen Vorschriften, die die Rentabilität der Banken belasten. Die guten Absichten der zentralen Planer reichen also möglicherweise nicht aus und erfordern eine knallharte Durchsetzung.

these banks enhances the environmental performance of borrowers as measured by their so-called ESG scores. This research thus suggests a potentially important and effective way how climate policies, in conjunction with climate-friendly banking supervision rules, can contribute to a re-allocation and re-pricing of sustainable credit.

At the same time, however, a recent IWH study cautions that a failure to tighten access to credit for firms operating carbon-intensive technologies may mean that emission-intensive firms protect incumbent, non-sustainable projects and reduce investments in “clean” technologies, research, and development. This would allow these firms to remain profitable in the short run despite facing tighter financing conditions without transforming their technology. Likewise, new banking regulations aiming to promote climate transition are likely to be dodged, just like any other regulation that burdens banks’ profitability. Thus central planners’ good intentions may not suffice and require hard-nosed enforcement.



„Die Bekämpfung des Klimawandels wird ohne einen deutlich höheren CO₂-Preis, der die richtigen Anreize setzt, wahrscheinlich nicht erfolgreich sein.“

“Combating climate change is unlikely to be successful without a much higher price for CO₂ in order to provide the correct incentives.”

Neben den Banken erforschen wir auch die Entscheidungen von Unternehmen, da diese direkter von den ökologischen Anreizen der Politik und den wachsenden Nachhaltigkeitsvorlieben der Verbraucher betroffen sein könnten. Eine wohlwollende Sichtweise möglicher Reaktionen auf den Green Deal besteht darin, dass Unternehmen leichter Zugang zu Finanzmitteln für nachhaltige Projekte erhalten und in der Folge schmutzige Technologien ersetzen oder aufgeben werden. IWH-Untersuchungen deuten aber auch auf eine weniger wünschenswerte Reaktion auf politische Maßnahmen hin, die kohlenstoffintensive Betriebe bestrafen. Wir haben festgestellt, dass nach dem Pariser Abkommen börsennotierte Unternehmen, die große Emittenten sind, ihren Kohlenstoff-Fußabdruck tatsächlich erheblich reduziert haben. Doch leider wird diese Verringerung durch die Veräußerung schmutziger Vermögenswerte erreicht, beispielsweise durch den Verkauf von Minen oder Ölplattformen an Akteure, die für Investoren und die Öffentlichkeit weniger sichtbar sind. Der bemerkenswerte Emissionsrückgang deutet also lediglich auf eine globale Umverteilung von umweltschädlichen Vermögenswerten hin, die eindeutig nicht im Einklang mit den Absichten des Green Deal steht. Folglich wird die Bekämpfung des Klimawandels ohne einen deutlich höheren CO₂-Preis, der die richtigen Anreize setzt, wahrscheinlich nicht erfolgreich sein.

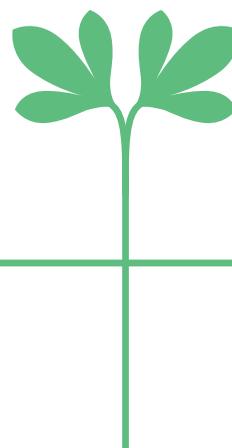
Besides banks, our research also investigates the choices made by firms, as firms may be affected more directly by policy makers' ecological incentives and consumers' growing sustainability preferences. A benevolent perspective of possible responses to the Green Deal is that firms are able to access finance for sustainable projects more easily and will consequently replace or abandon dirty technologies. But IWH research also indicates a less desirable response to policy penalising carbon-intensive operations. We found that after the Paris Agreement, publicly listed firms that are large emitters did indeed reduce their carbon footprint substantially. But alas, this reduction is achieved by divesting dirty assets, i.e. by selling assets such as mines or oil rigs to agents that are less visible to investors and the public. The notable reduction in emissions thus merely points to a global reallocation of polluting assets that is clearly not in line with intentions of the Green Deal. Consequently, combating climate change is unlikely to be successful without a much higher price for CO₂ in order to provide the correct incentives.

Gartenkresse

gibt mit ihrem Keimverhalten Auskunft über die Luft-, Boden- und Wasserqualität

Pepper cress

Its germination provides information on air, soil and water quality



Dass eine politische Koordinierung der Maßnahmen nötig ist, wird auch durch die laufende IWH-Forschung im Rahmen der staatlich geförderten Fördermaßnahme „Klimaschutz und Finanzwirtschaft (KlimFi)“  untermauert. In diesem Projekt analysieren wir einzigartige Daten zu den Investitionen aller Produktionsbetriebe in Deutschland in den letzten 20 Jahren. Dabei wird nicht nur die Energieintensität der neu angeschafften Maschinen erfasst, sondern auch, ob das Unternehmen Energie aus erneuerbaren oder fossilen Quellen verwendet. Wir kombinieren diese Informationen mit dem Stimmenanteil der Grünen bei den Wahlen auf Kreisebene. Es zeigt sich, dass Unternehmensinvestitionen, die zu einer Ausweitung der Produktion bei gleichzeitiger Verringerung der Kohlenstoffemissionen führen, um 14 Prozentpunkte wahrscheinlicher werden, wenn die Grünen bei den Kommunalwahlen fünf Prozentpunkte mehr Stimmen erhalten. Anders ausgedrückt: Insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen scheint der Anreiz, bestehende „schmutzige“ Technologien durch umweltfreundlichere Produktionsanlagen zu ersetzen, auch entscheidend von den politischen Präferenzen lokaler Verbraucher abzuhängen.



Quinoa

übersteht Trockenheit, da sie an Salz gebundenes Wasser aufnimmt und entgiftetes Salz über ihre Blätter ausscheidet

Quinoa

survives in dry environments as it absorbs water bound to salt and excretes detoxified salt through its leaves

The need to politically coordinate policies is further underpinned by ongoing IWH research conducted as

part of the government-funded Climate Protection and Finance (KlimFi) research initiative. This project analyses unique data on capital investments made by all manufacturing plants in Germany during the last 20 years, including not only the energy intensity of newly acquired

machinery, but also whether the firm used energy from renewable or fossil sources. We combine this information with the Green Party's share of votes in county-level elections. It turns out that corporate investments leading to an expansion of output while decreasing carbon emissions become 14 percentage points more likely when the Green Party receives five percentage points more votes in county elections. Put differently, especially for small

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Banken und ihre Regulierung zwar ein wichtiger Baustein bei der Vergabe von Krediten für nachhaltigere Technologien sein können, dass aber profane Anreize zur Gewinnmaximierung nach wie vor die Hauptantriebskräfte für die Kreditvergabe der Banken sind. Ebenso entscheiden Unternehmen ihre Investitionen und Desinvestition im Technologiebereich weiterhin auf der Grundlage von Kostenminimierung und Gewinnmaximierung. Ein Großteil unserer laufenden Arbeit bestätigt, dass der Finanzsektor angesichts seiner zentralen Funktion bei der Mobilisierung von Finanzmitteln für die grüne Transformation tatsächlich eine wichtige Rolle spielt. Gleichzeitig zeigt unsere Forschung, dass sich die Politik der Grenzen indirekter Finanzregulierung im Hinblick auf das Verhalten von Banken, Unternehmen und letztlich von Verbrauchern bewusst sein muss.

and medium-sized enterprises, the incentive to replace existing “dirty” technologies with more environmentally friendly production assets also appears to hinge crucially on the tastes of local consumers.

In sum, whereas banks and their regulation may be an important building block in facilitating the allocation of credit to more sustainable technologies, mundane profit-maximising incentives remain the main drivers of banks’ credit supply choices. Likewise, firms continue to take corporate technology investment and divestment decisions based on minimising cost and maximising profits. Much of our ongoing work confirms that the financial sector does indeed play an important role, given its pivotal function in mobilising funding for the green transition. At the same time, our research suggests that policy makers need to remain aware of the inherent limitations of more indirect financial regulation in altering the behaviour of banks, firms, and ultimately consumers.



Michael Koetter

Stellvertretender Präsident, Leiter der Abteilung Finanzmärkte und Professor für Financial Economics an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Studierte International Money and Banking an der Universität Maastricht und promovierte an der Universität Utrecht. Er war von 2012 bis 2016 Professor an der Frankfurt School of Finance & Management und von 2006 bis 2012 an der Universität Groningen.

Vice President, Head of the Department Financial Markets and Professor of Financial Economics at Otto von Guericke University Magdeburg

He obtained his MSc in international economics from the University of Maastricht and his PhD in economics from Utrecht University. Prior to joining the Halle Institute, he was a Professor at Frankfurt School of Finance & Management from 2012 to 2016 and the University of Groningen from 2006 to 2012.

michael.koetter@iwH-halle.de
T +49 345 7753 727

Wo W He

Reint Gropp

Seit 2014 Präsident des IWH und Professor für Volkswirtschaftslehre an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

President of the Halle Institute and professor of economics at Otto von Guericke University Magdeburg since 2014.

Wo sind Ihre Wurzeln, Mr Gropp?

Where are Your Roots,
Mr Gropp?

IWH-Präsident Reint Gropp
über Transformationen, inter-
nationale Wurzeln und über
Spitzenforschung in Halle.

IWH President Reint Gropp on
transition processes, international
roots and cutting-edge research
in Halle.

Interview mit: Reint Gropp / Interviewer: Anja Heyde

Interview with: Reint Gropp / Interviewer: Anja Heyde



Anja Heyde:

Herr Gropp, seit 2014 sind Sie Präsident des IWH. Sie sind in Bottrop geboren, haben in Freiburg und den USA studiert, in Frankfurt am Main und Amsterdam gelehrt, waren für den Internationalen Währungsfonds und die Europäische Zentralbank tätig. Sie sind viel herumgekommen. Wo sind denn Ihre Wurzeln?

Reint Gropp:

Ich würde sagen, ich habe eine Verbindung zu Europa. Aber ich habe keine Stadt oder einen Ort, wo ich das Gefühl habe, hinzugehören. Das macht mich manchmal traurig und ein bisschen neidisch auf Menschen, die an einem Ort richtig tiefe Wurzeln geschlagen haben. Es scheint mir aber auch typisch für akademische Karrieren.

Es gibt ja auch Pflanzen wie Orchideen. Da gucken die Wurzeln in alle Richtungen und holen sich so alles, was sie brauchen.

Das passt! Deswegen sind mir auch diese Nationalitätsdebatten eher fremd. Oder Lokalpatriotismus. Ich kann das nicht so richtig nachvollziehen. Das war und ist in meinem Leben ganz anders.

Anja Heyde:

Mr Gropp, you've been President of the IWH since 2014. You were born in Bottrop, studied in Freiburg and in the US, taught in Frankfurt am Main and Amsterdam, and worked for the International Monetary Fund and the European Central Bank. You've certainly got around. Where are your roots?

Reint Gropp:

I'd say I feel a strong connection to Europe. But there's no city or place where I feel I belong. Sometimes that makes me sad and a little envious of people who have put down really deep roots in one place. But it also seems typical for academic careers.

Well, there are plants like orchids, whose roots stretch out in every direction to get what they need.

Yes, that's a good comparison! That's why all these debates on nationality are basically alien to me. Or local pride – it's something I can't really understand. That was and is very different in my life.

„Mich verbinden mein Job und meine Aufgaben eng mit den Orten, an denen ich bin. Und mit dem IWH bin ich viel enger verbunden als mit irgendeinem anderen Arbeitgeber bisher.“

“My job and my objectives in the job connect me closely with the places I am. And I have a much closer relationship with the Halle Institute than with any other employer to date.”



Aber Sie schauen hier in Halle am IWH schon auf zehn Jahre zurück. Gibt es irgendetwas, was Sie mittlerweile mit dem Ort verbindet?

Mich verbinden mein Job und meine Aufgaben eng mit den Orten, an denen ich bin. Und mit dem IWH bin ich viel enger verbunden als mit irgendeinem anderen Arbeitgeber bisher. Das Institut ist meinem Herzen sehr nahe, weil ich so begeistert von den Mitarbeitern bin und hier bereits sehr viel verändern konnte: Das IWH von heute ist ein völlig anderes als noch vor einigen Jahren. Diese Veränderungsmöglichkeiten sind im Wissenschaftsbetrieb eher selten. Und sie machen Lust auf viele weitere Optimierungen am Institut.

Wenn wir da auf die Wurzeln des IWH schauen, wieviel Ostdeutschland trägt das Institut nach all den Jahren seit der Gründung 1992 noch in sich?

Ursprünglich sollte das IWH zu Ostdeutschland forschen und vielleicht noch zu Osteuropa. Daran wäre es fast gescheitert. Es wurde zum Glück verstanden, dass man Wirtschaftsforschung breiter aufstellen muss. Das haben wir durch den Ausbau der Forschung in den Bereichen Finanzmärkte und Produktivität auch maßgeblich verändert. Jetzt sind wir führend zum Thema Wirtschaftswachstum aufgestellt und wie man Kapital und Arbeitskräfte effizient einsetzen kann. Diese Expertise kommt Ostdeutschland immer noch zugute. Mit Blick auf das Personal sind wir indes wirklich international. Auf unseren Fluren wird verbreitet Englisch gesprochen, wir haben Beschäftigte aus 21 Nationen und wir publizieren in weltweit führenden Journalen.

But now you're already looking back on ten years here at the Halle Institute. Is there anything that connects you with this place now?

My job and my objectives in the job connect me closely with the places I am. And I have a much closer relationship with the Halle Institute than with any other employer to date. The institute is very close to my heart because I'm really passionate about its staff and because I've already been able to make major changes here: today's Institute is completely different from that of even a few years ago. These opportunities for change are quite rare in academia. And they whet the appetite for further optimisations at the Institute.

Looking at the Halle Institute's roots, how much of East Germany is still left here, all these years after its founding in 1992?

Originally, the Halle Institute was supposed to carry out research on Eastern Germany and perhaps also on Eastern Europe. That almost led to its failure. Fortunately, the decision-makers involved understood that economic research needs to be more broadly based. We made significant changes by expanding our research in the fields of financial markets and productivity. We are now at the forefront of research on economic growth and the efficient use of capital and labour. Eastern Germany still benefits from this expertise. In terms of our staff, however, we are truly international. English is widely spoken in our corridors, we have employees from 21 different countries and we publish in world-leading journals.



Wie schaut denn das IWH momentan auf das Thema Wirtschaftsveränderung?

Wie viele sehen wir die grüne Transformation und disruptive Innovationen wie die Künstliche Intelligenz und Demographie als die großen Herausforderungen in Deutschland und der Welt. Deutschland ist aber im internationalen Vergleich besonders schlecht aufgestellt, um mit diesen Herausforderungen umzugehen. Für all diese Dinge bräuchten wir dringend Strukturreformen, die aber in den politischen Konstellationen der letzten Jahre sehr schwierig waren.

Hm, ich konstatiere ein Problem mit Veränderung in Deutschland.

Ich glaube, das haben wir, ja. Viele sagen allerdings, dass eigentlich gerade die Menschen im Osten besser aufgestellt sein müssten, weil sie schon mal dramatische Veränderungen erlebt haben. Aber es ist umgekehrt: Weil die Leute das schon mal erlebt haben, wollen sie das nicht nochmal. Wenn sich – wie im Moment – die Umgebung und Technologien schnell verändern, dann muss man Risiken eingehen. Von 100 Start-ups scheitern 90. Aber wenn die Menschen aufgrund ihrer Geschichte und Biographie sehr risikoavers sind, dann entstehen gar keine neuen Unternehmen.



How does the Institute currently view the topic of economic change?

Like many, we see the green transition, disruptive innovations such as artificial intelligence and demographics as the major challenges facing Germany and the world. However, Germany is particularly poorly positioned to deal with these challenges compared to other countries. We urgently need structural reforms to address all these issues, but the political constellations of recent years have made such reforms very difficult.

Hm, I see a problem with change in Germany.

Yes, I think we have a problem with change. Many say that people in the east ought to be in a better position to deal with change because they've already experienced dramatic changes in their lifetime. But really it's the other way around: precisely because people have experienced change before, they don't want to again. When the environment and technologies are changing rapidly – as they are at present – you have to take risks. Of 100 start-ups, 90 fail. But if people are very risk averse due to their history and biography, then no new companies are created at all.



„Unsere Themen sind aktuell, Gegenstand führender Forschung und uns gelingt es, Spitzenkräfte nach Halle zu ziehen.“

“Our topics are cutting edge, they are the subject of leading research and we are succeeding in attracting top academics to Halle.”



Und was zieht internationale Spitzenkräfte dann ausgerechnet nach Halle?

Man muss bedenken: Die Vereinigung von Ost- und Westdeutschland war eines der größten ökonomischen Experimente der Weltgeschichte. Diese Art von Experiment hat es davor und danach so nicht gegeben. Was macht das mit den Menschen, die da leben, die ihre Entscheidungen plötzlich in einem völlig anderen System treffen müssen? Wie stark beeinflusst das heute noch die wirtschaftliche Entwicklung Ostdeutschlands? Welchen Einfluss haben die Entscheidungen, die die Treuhand vor über 30 Jahren getroffen hat, noch heute auf das Wirtschaftsleben in Ost- und Westdeutschland? Das ist unglaublich spannend, auch für jemanden wie Professor Ufuk Akcigit von der Universität Chicago, der weltweit einer der führenden Wirtschaftswissenschaftler seiner Generation ist. Und der kommt dann, finanziert vom Max-Planck-Humboldt-Forschungspreis, eben zu uns. Das zeigt, dass unsere Themen aktuell sind, dass sie Gegenstand führender Forschung sind und dass es uns gelingt, Spitzenkräfte nach Halle zu ziehen.

Am IWH arbeiten Wissenschaftler aus 21 Nationen. Ist es, mit Blick auf die politische Landschaft im Osten, schwieriger geworden, Spitzenkräfte anzuwerben?

Es ist tatsächlich schwieriger, jemanden aus Bonn oder aus München nach Halle zu holen, als jemanden aus den USA, aus China oder aus Afrika. Ausländerinnen und Ausländer gucken auf die Karte und sagen: Oh, Halle! Ganz in der Nähe von Berlin! Das ist doch wunderbar! Wer aus anderen Teilen Deutschlands kommt, schaut

So what attracts top international talent to Halle of all places?

You have to remember that the unification of East and West Germany was one of the biggest economic experiments in world history. There had never been an experiment of this kind before, nor has there been since. What does that do to the people who live there, who suddenly have to make their decisions within a completely different system? To what extent does this still influence Eastern Germany's economic development today? What impact do the decisions made by the Treuhand over 30 years ago still have on economic life in Eastern and Western Germany today? These are fascinating questions, even for someone like Professor Ufuk Akcigit of the University of Chicago, one of the leading economists of his generation worldwide. And so he is joining us, funded by the Max Planck Humboldt Research Award. This shows that our topics are cutting edge, that they are the subject of leading research and that we are succeeding in attracting top academics to Halle.

Scholars from 21 different countries work at the Halle Institute. In view of the political landscape in Eastern Germany, has it become more difficult to recruit top talents?

It is actually more difficult to get someone from Bonn or Munich to come to Halle than someone from the USA, China or Africa. Foreigners



natürlich differenzierter hin und fragt sich beispielsweise, was die Wahlerfolge von Populisten bedeuten. Und Westdeutsche haben oft auch viel mehr Vorurteile als jemand aus dem Ausland. Das ist also ein Thema für uns – wie übrigens auch für viele Unternehmen in Ostdeutschland.

Was zeichnet denn so ein multinationales Team aus?

Selbst, wenn die Leute aus vielen Ländern kommen, haben sie überwiegend an den gleichen Universitäten weltweit studiert. Auch wenn die Wissenschaftler unterschiedliche Wurzeln haben, ist doch ihre Forschung davon nur wenig beeinflusst. In der Wirtschaftswissenschaft gibt es einen relativ klaren Katalog an Methoden und eine ähnliche Art, wie man Fragen stellt, wie man sie angeht und wie man sie versucht zu beantworten. Wenn ich irgendwo einen Wirtschaftswissenschaftler treffe, sprechen wir sofort die gleiche Sprache.

Ist das dann aber überhaupt noch divers?

Die vielen kulturellen Hintergründe bleiben ja. Und so viel unterschiedliche Kulturen zu managen ist schwieriger, als wenn alle aus derselben Region kämen. Es gibt dann einfach mehr Herausforderungen im Alltag. Ich erlebe diese Vielfalt aber als bereichernd, und wir legen im Haus großen Wert darauf, Diversität zu unterstützen und zu erhalten.

look at the map and say: oh, Halle! It's really close to Berlin! That's great! People from other parts of Germany naturally take a more nuanced view and ask themselves what the success of the populist parties in the last elections means, for example. And West Germans are often far more prejudiced than people from abroad. So this is an issue for us – as it is for many companies in Eastern Germany.

What characterises a multinational team?

Even though people come from many different countries, for the most part they've studied at the same universities worldwide. Even though the scholars have different roots, their research is only slightly influenced by them. In economics, we have a relatively clear set of methods and a similar way of asking, approaching and trying to answer questions. When I meet an economist somewhere, we immediately speak the same language.

But is that really still diverse?

Our staff's many different cultural backgrounds remain. And managing so many different cultures is more difficult than if everyone came from the same region. There are simply more challenges in everyday life. However, I find this diversity enriching, and we set great store by supporting and upholding diversity at the Institute.

Welche Rolle hat da der Präsident?

Das ist ein bisschen wie mit einem Fußballtrainer. Wenn ein neuer Trainer zu einer Mannschaft kommt, muss er zunächst von den Gegebenheiten ausgehen. Als ich kam, war meine Aufgabe, dem bestehenden Team einen neuen Spirit zu geben. Und wenn dann Ressourcen zur Verfügung stehen, holt man halt möglicherweise noch „Stars“ dazu. Die müssen aber in das Team passen, damit Championsleague-Teilnehmer daraus werden. Das war mein Ziel, als ich kam. Ich denke, dass wir schon sehr weit vorangegangen sind und jetzt zumindest schon in der oberen Hälfte der Bundesliga spielen. Im letzten Forschungsmonitoring der Wirtschaftsfakultäten und Institute sind wir in den Top Ten in Deutschland und in wichtigen Maßen die Nummer 1 unter den Wirtschaftsintituten.

Und wie formt man ein Team?

Trifft man sich abends und kocht zusammen?

Ich bin nicht der Typ, der gern Privatleben und Job vermengt. Ich halte das für eine meiner Schwächen. Aber wir haben viele Ansätze im professionellen Teambuilding. Heute morgen beispielsweise hatten wir ein Town-Hall-Meeting. Früher nannte man das Mitarbeiterversammlung. Das ist eins der Mittel, die ich habe, um diese Gemeinschaftsidee zu beschwören. Wir machen auch Retreats. Da trifft sich das ganze Institut abgeschieden für anderthalb Tage mit einem Moderator, wir tauschen uns tagsüber in unterschiedlichen Formaten aus und sitzen abends gemütlich zusammen. Auch wenn die Leute aus so vielen Ländern kommen, hinterher sollen alle wissen: Warum bin ich hier? Womit befassen sich meine Kolleginnen und Kollegen? Wie kann ich meine Forschungen dadurch bereichern? Und was bedeutet das IWH über meine eigene

What role does the president play in this?

It's a bit like being a football coach. When a new coach joins a team, they have to start with the situation as they find it. When I arrived, my task was to instil a new spirit in the existing team. And if the resources are available, you might then bring in some "stars". But they have to be a good fit for the team if you want to play in the Champions League. That was my goal when I came to Halle. I think we've already made a lot of progress and are now playing at least in the top half of the Bundesliga. The latest research monitoring ranking of economics faculties and institutes placed us in the German top ten, and according to some important criteria we are even number 1 among German economics institutes.

And how do you form a team?

Do you meet up in the evenings and cook together?

I'm not the kind of guy who likes to mix my private life and my job. I think that's one of my weaknesses. But we have many approaches to professional team building. This morning, for example, we had a Town



Forschungsarbeit hinaus? So ein Institut ist erst einmal nur eine abstrakte Idee und kein Gemeinschaftsort. Und ich sehe meinen Job darin, dafür zu sorgen, dass hochwertige Forschungsarbeiten geschrieben werden und alle darüber hinaus noch diesen Stolz empfinden, Teil des IWH zu sein. Das halte ich für unglaublich wichtig.



Yuval Noah Harari, einer der größten Denker und Historiker unserer Zeit, hat in seinem Buch „Eine kurze Geschichte der Menschheit“ geschrieben: Der Mensch unterscheidet sich von allen anderen Säugetieren durch seine Fähigkeit zur Kooperation selbst mit seinem ärgsten Feind. Aktuell hat man manchmal das Gefühl, das uns diese Fähigkeit gerade abhandenkommt. Kann das IWH so eine Art Leuchtturm sein in die Stadt Halle hinein, ins ganze Land und darüber hinaus und mit seinen Teams zeigen, was Kooperation bedeutet und welchen Erfolg das mit sich bringt?

Wir leben als Forschende zwar in einem besser geschützten Raum als, sagen wir, Politiker, die gewählt werden müssen. Aber auch wir müssen auf eine sich ändernde Umgebung reagieren. Wie sollen wir zum Beispiel mit der AfD umgehen? Teil unseres Jobs ist es ja, Forschung auch der Politik und der Öffentlichkeit zu vermitteln. Wir reden also mit den Abgeordneten auf Veranstaltungen. Aber wenn zum Beispiel ein Journalist von einer AfD-nahen Zeitung kommt und ein Interview machen will, würde ich dem immer absagen. Ist das richtig? Ist das falsch? Ich weiß es nicht so genau. Kooperation ja. Aber wir ziehen trotzdem Grenzen – wenn auch ziemlich weite.

Hall Meeting. That used to be called a staff meeting. This is one of the means I employ to conjure up this idea of community. We also have retreats. The entire Institute meets in a secluded place for a day and a half with a moderator, we exchange ideas in various formats during the day and in the evening sit and relax together. Even though people come from so many different countries, afterwards everyone ought to know: why am I here? What are my colleagues investigating? How can this enrich my research? And what does the Halle Institute mean beyond my own research work? After all, an institute like this is initially just an abstract idea and not a place with a community. I see my job as ensuring that high-quality research papers are written and that everyone feels proud to be part of the Halle Institute. I think that's incredibly important.

Yuval Noah Harari, one of the greatest thinkers and historians of our time, wrote in his book “A Brief History of Humankind” that humans differ from all other mammals in their ability to cooperate even with their worst enemy. At the moment, we sometimes feel we are losing this ability. Can the Institute act as a kind of beacon for the city of Halle, the whole country and beyond, with its teams showing what cooperation means and what success cooperating can bring?

As researchers, we live in a better-protected space than, say, politicians who have to be elected. But we, too, have to react to a changing environment. How ought we to deal with the AfD, for example? After all, part of our job is to communicate our research to politicians and the public. So we talk to the MPs at events. But if a journalist from a newspaper affiliated with the AfD came and wanted to do an interview, for example, I would always turn them down. Is that right? Is that wrong? I'm not really sure. Cooperation, yes. But we still set boundaries – even though they are quite wide.



„So ein Institut ist nur eine abstrakte Idee und kein Gemeinschaftsort. Ich sehe meinen Job darin, dafür zu sorgen, dass hochwertige Forschungsarbeiten geschrieben werden und alle stolz empfinden, Teil des IWH zu sein.“

“An institute like this is initially just an abstract idea and not a place with a community. I see my job as ensuring that high-quality research papers are written and that everyone feels proud to be part of the Halle Institute.”

Das IWH hat sich in den vergangenen Jahren hervorragend entwickelt, gerade was seine Reputation in der internationalen Forschungslandschaft angeht. Es ist etabliert und seine Existenz scheint langfristig gesichert. Was heißt das für die nächsten fünf Jahre, in denen Reint Gropp auf jeden Fall weiterhin Präsident ist?

Wir haben jetzt zweimal eine Erhöhung unserer Grundfinanzierung bekommen und gleichzeitig die Gelder aus Drittmitteln verfünffacht. Gerade der Aufwuchs in der Grundfinanzierung ist recht ungewöhnlich und ermöglicht es uns, mehr Forschung zur Interaktion von Finanz- und Arbeitsmärkten zu machen und Veränderungen in der Produktivität von Menschen und Firmen besser zu verstehen. Gleichzeitig werden die Ressourcen aber auch knapper, da unsere Finanzierung von Bund und Ländern durch den Pakt für Forschung und Entwicklung jedes Jahr um zwei Prozent wächst, aber wegen der hohen Inflation in den letzten Jahren steigen die Löhne viel schneller. Und die Datensätze, die wir kaufen müssen, um unsere empirische Forschung machen zu können, werden auch sehr schnell teurer. Wir werden also in den nächsten fünf Jahren schauen müssen, wie wir weiter vorgehen, ohne die Qualität und die Quantität in der Forschung einzuschränken. Ich würde es einen stabilen Konsolidierungsprozess nennen. Für mich als Manager eine spannende Aufgabe.



The Halle Institute's development has been outstanding in recent years, particularly in terms of its reputation in the international research landscape. It is established and its long-term existence appears secure. What does this mean for the next five years, during which Reint Gropp will definitely remain the institute's president?

We have now received two increases in our basic funding and at the same time quintupled our third-party funding. The increase in basic funding in particular is quite unusual and has enabled us to do more research on the interaction of financial and labour markets and gain a better understanding of changes in the productivity of human beings and firms. At the same time, however, resources are also becoming scarcer, as our federal and state funding is growing by two percent every year as set out in the Pact for Research and Development, but wages are rising much faster due to the high inflation in recent years. And the data sets that we have to buy to carry out our empirical research are also rapidly becoming more expensive. Over the next five years, we will thus have to see how we can proceed without limiting the quality and quantity of our research. I would call it a stable consolidation process – an exciting task for me as a manager.



Und was bedeuten dann in diesem Kontext roots, also Wurzeln?

So ein Konsolidierungsprozess ist schmerzhaft. Das heißt, ich muss sehen, dass diese Schmerzen gerecht verteilt sind. Aber was gerecht ist, werden die Leute aufgrund ihrer Wurzeln sehr unterschiedlich sehen. Ein Deutscher wird immer sagen, alle müssen gleichbehandelt werden, während der Amerikaner sagen würde, wer mehr macht, verdient auch mehr. Und zwischen diesen Perspektiven einen Weg zu finden, dass alle weiterhin mitziehen und motiviert sind, das wird eine Herausforderung. Ich bin fest davon überzeugt, dass das Institut auch diese Anpassungen stemmen wird. Ich ziehe diese Gewissheit vor allem aus unseren Beschäftigten, bei denen wir eine ganz geringe Fluktuation haben. Von den Leuten, die ich eingestellt habe, sind alle noch da. Und das soll auch so bleiben.

And what do roots mean in this context?

Consolidation processes like this are painful. That means I have to make sure this pain is distributed fairly. But people take very different views of what is fair depending on their roots. A German will always say that everyone must be treated equally, while an American would say that those who do more also deserve more. It will be a challenge to find a way between these perspectives so that everyone continues to pull together and stays motivated. I am firmly convinced that the Institute will be able to make these adjustments, too. This certainty is based first and foremost on our staff—we have a very low staff fluctuation rate. All of the people I hired are still here. And that's the way it should stay.



Reint Gropp

Präsident und Professor für Volkswirtschaftslehre an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Hat Volkswirtschaftslehre an der Universität Freiburg und der University of Wisconsin, Madison, studiert. 1994 schloss er dort seine Promotion in Economics ab. Vor seinem Amtsantritt am IWH 2014 war er Professor an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main und hatte die Stiftungsprofessur für Sustainable Banking and Finance inne. Zuvor war er in verschiedenen Funktionen für den Internationalen Währungsfonds (IWF) sowie für die Europäische Zentralbank (EZB) tätig.

President and Professor of Economics at Otto von Guericke University Magdeburg

Studied economics at the University of Freiburg and the University of Wisconsin, Madison, where he received his PhD in economics in 1994. Before taking up his position at the Halle Institute in 2014, he was a professor at the Goethe University in Frankfurt am Main and held the endowed Chair for Sustainable Banking and Finance. Previously, he held various positions at the International Monetary Fund (IMF) and the European Central Bank (ECB).

reint.gropp@iwh-halle.de

T +49 345 7753 700

WER WIR SIND

Wer wir sind Who we are

IWB REPORT



Am IWH bringen wir denkende Menschen aus aller Welt zusammen. Wir forschen, promovieren und bilden aus. Wir helfen und geben Rat.

At the Halle Institute we bring together thinking people from all over the world. We conduct research, write doctoral theses and educate. We help and give advice.

Kluge Köpfe

Smart People

37

Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter Service Staff

Susann Rosipal	Annette Graham	Tankred Schuhmann
Annett Hartung	Loreen Soder	Elvira Rakhmetova
Elke Fabian	Joachim Spens	Stefanie Müller-Dreißigacker
Simone Lösel	Andrea Strauch	Alexander Giebler
Katrin Renneberg	Daphne Liebscher	Lukas Benedikt Lindner
Wolfgang Sender	Denise Dörries	Dana Urban-Thielicke
Vera Wolter	Franziska Exß	Heidrun Sackewitz
Kristin Hüttner	Berit Luka	Melanie Große Homann
Michael Barkholz	Peggy Krönung	Claudia Dziubieli
Tobias Henning	Rafael Barth	
Ingrid Dede	Lennart Hartwig	
Doreen Schettler	Birgit Sedlick	
Jan Neumann	Gabriel M. Hummel	
	Manuela Scholz	
	Robert Cremer	

79

Wissenschaftliche Mitarbeiter Academic Staff

Annika Backes
Shai B. Bernstein
Martina Kämpfe
Boris Kozyrev
Jonathan Deist
Melina Ludolph
Wiebke Szymczak
Hua Zhou
Tommaso Santini
Verena Plümpe
Mathias Trabant
Birgit Schultz
Alexandra Gutsch
Ofer Eldar
Cornelia Lang
Aleksandr Kazakov
Patrick Nüß
Sabrina Jeworrek
Richard Bräuer
Peter Haug
Steffen Müller
Iftekhar Hasan
Fabian Wöbbeking
Andrej Drygalla
Hendrik Schub
Marius Fourné
Mete Can

Filippo di Mauro
Marie Young-Brun
Huyen Nguyen
Onur Can Karabulut
Eva Dettmann
Xiang Li
Boris Hirsch
Madalina Patru
Mirja Hälbig
Javier Miranda
Alessandro Sardone
Merih Sevilir
Shuo Xia
Christoph Schult
Michael Koetter
Müge Süer
Götz Zeddies
André Diegmann
Axel Lindner
Lin Ma
Oliver Holtemöller
Jiamin Wang
Florian Hoffmann
Felix Noth
Reint Gropp
Sukanya Mukherjee
Johanna Raith

Margarita Tsoutsoura
Anna Zherdeva
Benjamin Schoefer
Sarah Fritz
Theresa Neef
Sochima Uzonwanne
Shasha Li
Alexander Reifschneider
Sebastian Reinartz
Jannik Greif
Afroza Alam
Lotte Rothschild
Elena Loutskina
Birte Winter
Dennis Hutschenreiter
Katja Heinisch
Lena Tonzer
Arsène Buzima Dunia
Anna Solms
Simon Wiederhold
Mirko Titze
Julian Andres Diaz Acosta
Daniel Streitz
Nils Torben Hollandt
Matthias Brachert



116
Verschiedene Stimmen
different voices

4803
Lebensjahre
years of age

1026
Jahre Forschung
und Service am IWH
years of research and
service at the Halle Institute

116
Hautfarben
skin colours

21
Heimatländer
home countries

1256304
verschiedene
Erinnerungen
different memories

Stand: 31.12.2024
Date: 2024/12/31

Gemeinsam fair und transparent



Wir stellen mit umfassenden ethischen Grundsätzen und Standards sicher, dass wir am IWH verantwortungsvoll und auf höchstem wissenschaftlichen Niveau forschen können. Dazu gehören regelmäßige Austauschformate, wie regelmäßige Retreats, im Rahmen derer wir gemeinsam die Zukunft des IWH gestalten.

We apply a comprehensive set of ethical principles and guidelines to ensure that our research at the Halle Institute is conducted responsibly and to the highest academic standards. This includes regular dialogue formats, such as regular retreats, where we come together to shape the future of the Institute.

Regelmäßig organisieren wir darüber hinaus interne Seminare wie das Doctoral Research Seminar und das Brown Bag Seminar, Kurse im Rahmen des Doktorandenprogramms, Workshops und internationale Konferenzen. Forschende profitieren von kontinuierlichen Aus- und Weiterbildungsprogrammen, um ihre fachlichen und methodischen Kompetenzen erweitern zu können.

Wir ermutigen unsere Wissenschaftler, in renommierten Fachzeitschriften zu publizieren. Dabei stehen Originalität und Qualität vor der reinen Anzahl an Publikationen klar im Vordergrund. Dies fördert innovative und hochwertige Forschung und stärkt die internationale Sichtbarkeit und Anerkennung der Ergebnisse.

Ein offenes Arbeitsumfeld ermöglicht es, Fehler als Lernchance zu begreifen und so die Forschung kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Eine vertrauliche und unabhängige Ombudsperson steht allen Forschenden bei Fragen zur guten wissenschaftlichen Praxis beratend zur Seite und prüft mögliche Verstöße.

Unsere Regeln und Prinzipien sind fest in den Arbeitsverträgen und Betreuungsvereinbarungen verankert – und werden von allen anerkannt und gelebt.

We also regularly organise internal seminars such as the Doctoral Research Seminar and the Brown Bag Seminar, courses as part of the doctoral programme, workshops and international conferences. Researchers benefit from continuous education and training programmes to expand their professional and methodological skills.

We encourage our researchers to publish in prestigious journals. Originality and quality are clearly more important than the sheer number of publications. This promotes innovative and high-quality research and strengthens the international visibility and reputation.

An open working environment makes it possible to see mistakes as a learning opportunity and thus to continuously improve and develop research.

A confidential and independent ombudsperson is available to advise all researchers on questions of good scientific practice and investigates possible violations.

Our rules and principles are firmly anchored in the employment contracts and supervision agreements – and are recognised and practised by everyone.

Fair and
Transparent
Together

WIE WIR SIND

Vielfältig International



IWH REPORT



Sich austauschen, hinterfragen, neu denken; Vielfalt belebt Forschung und Erkenntnisse. Am IWH kommen wir aus 21 verschiedenen Nationen zusammen und arbeiten gemeinsam auf gleicher wissenschaftlicher Basis. Wir profitieren von den unterschiedlichen Erfahrungen, die wir aus unseren Kulturkreisen und Familien einbringen.

Das IWH setzt sich aktiv für das Rekrutieren von Doktoranden und Professoren aus dem Ausland ein. Um in einer globalen Welt für die Wissenschaftler von überall her attraktiv zu sein, ist unser Forschungsprofil entscheidend – aber genauso müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Dazu gehört, dass wir gemeinsam unsere Vorstellungen vom Arbeitsplatz in der neuen Heimat gestalten und bei Sprachschwierigkeiten, Behördengängen oder bürokratischen Fragen unterstützen.

Exchanging ideas, questioning, rethinking; diversity stimulates research and new insights. At the Halle Institute, we come together from 21 different countries and jointly work on the same scientific basis. We benefit from the different experiences we bring from our cultural backgrounds and families.

The Halle Institute is actively engaged in recruiting doctoral students and professors from abroad. In a global world, our research profile is crucial in order to be attractive for researchers from everywhere – but the work environment must also be right. This includes shaping our ideas about the workplace in our new home together and offering help with language difficulties, administrative procedures or bureaucratic issues.

Zuversicht Optimismus

Dr. Wolfgang Sender

Leiter der Abteilung Interne und externe Kommunikation

Head of Public Relations

„Wandel ist immer möglich, wenn man Chancen wahrnimmt. Diese Überzeugung hat sicher auch der Systemumbruch in Ostdeutschland geprägt, den ich als Kind erlebt habe. Mit Schwerpunkt Osteuropa habe ich zu Wahlen geforscht und politischen, größeren Wandel unterstützt; habe mitgeholfen, Ideen politischer Freiheit und Marktwirtschaft zu stärken. Gute Ideen und gewinnende Kommunikation gehören dazu: So baue ich nun hier Brücken zwischen der Wissenschaft und der Öffentlichkeit, um Erkenntnisse für bessere Wirtschaftspolitik zu vermitteln.“

“Change is always possible if you seize opportunities. This belief was certainly shaped by the systemic change in East Germany that I experienced as a child. Focusing on Eastern Europe, I did research on elections and supported major political changes, helping to strengthen the ideas of political freedom and a market economy. Good ideas and engaging communication are part of this: Today, I build bridges between research and the public, offering insights for better economic policy.”



Hirtentäschelkraut

gedeiht in Thüringen, ist dank seiner Anpassungsfähigkeit aber auch in ganz Europa ein verbreitetes, tief verwurzeltes Wiesenkraut

Shepherd's purse

grows on Thuringian meadows, but is also thriving throughout Europe thanks to its adaptability

Kooperativ Networking

Das IWH pflegt den wissenschaftlichen Austausch durch weltweite Vernetzung: durch Kooperationsverträge mit Hochschulen, im Rahmen des IWH Research Network in Economics, in der Nachwuchsförderung, als Projektpartner in einem Leibniz-Forschungsverbund und Leibniz-Forschungsnetzwerken, durch Forschungsprojekte, gemeinsame Papiere und bei Veranstaltungskooperationen. Vernetzung ist auch der Kern unserer neuen Rekrutierungsstrategie. Wir gewinnen exzellente internationale Wissenschaftler, indem wir gemeinsam mit umliegenden Universitäten Professorinnen berufen und Exzellenz in Mitteldeutschland bündeln.

The Halle Institute fosters scientific exchange through worldwide networking: through cooperation agreements with universities, within the framework of the IWH Research Network in Economics, in its promotion of young scholars, as a project partner of a Leibniz Research Alliance and a member of Leibniz Research Networks, through research projects, co-authored papers and event cooperations. Networking is also the core of our new recruitment strategy. We attract excellent international researchers by appointing professors together with surrounding universities and bundling excellence in Central Germany.

Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

3

7

Otto-von-Guericke-
Universität Magdeburg

3

Friedrich-Schiller-
Universität Jena

1

ESMT European School
of Management and
Technology Berlin

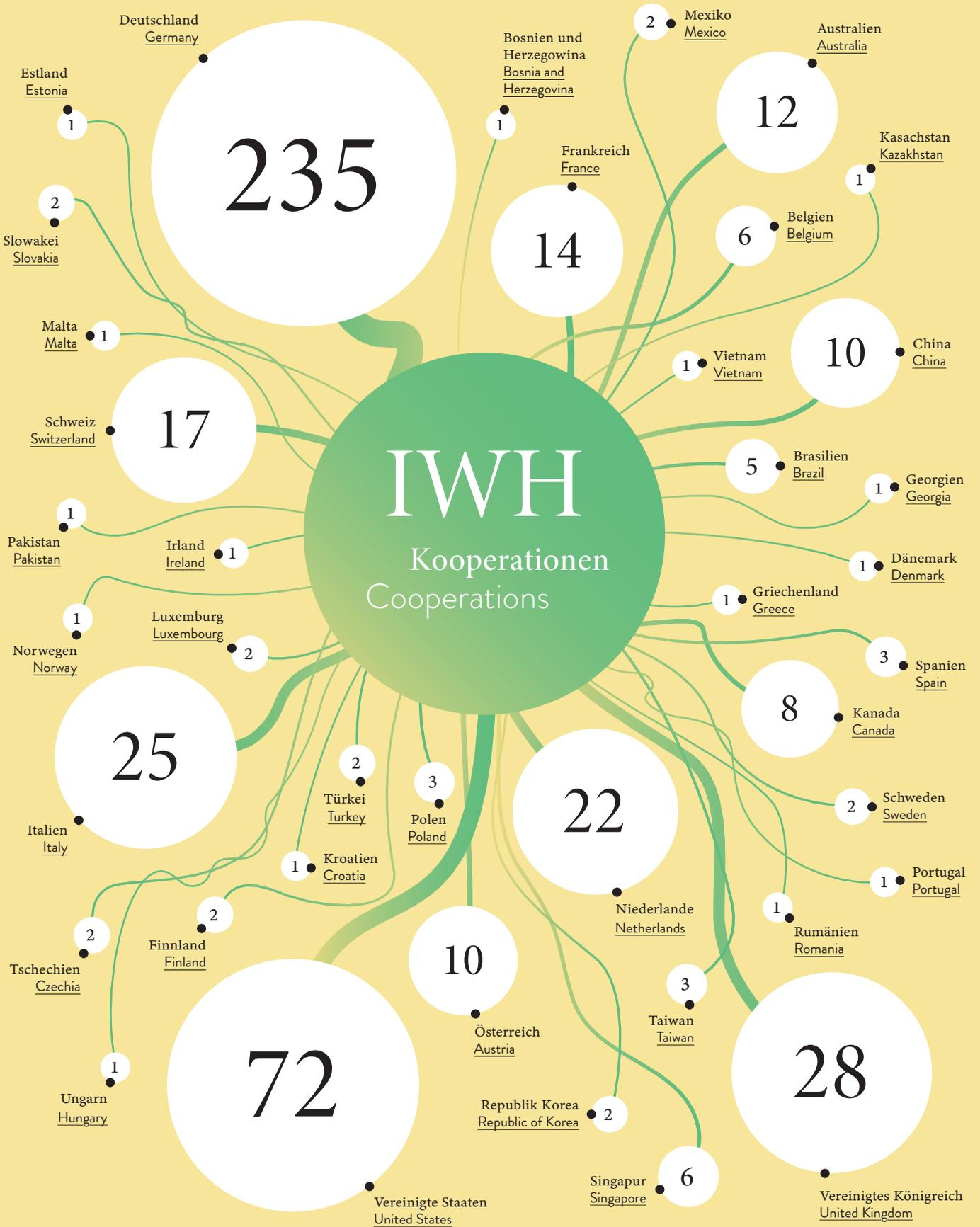
3

Universität
Leipzig

Gemeinsame
Berufungen

Joint
Appointments

Stand: 05.12.2024
Date: 2024/12/05



WIE WIR SIND

Chancen ermöglichen



Unser Umgang miteinander beruht schon immer auf Wertschätzung. Das zeigt sich auch in unseren Maßnahmen für gleiche Chancen aller. Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus fördert das IWH aktiv die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern, verbessert Karrierechancen von Wissenschaftlerinnen und erhöht kontinuierlich den Frauenanteil beim wissenschaftlichen Personal, insbesondere in den Leitungspositionen. Außerdem überprüft und verbessert das IWH als familienfreundliches Forschungsinstitut regelmäßig, wie sich Beruf und Familie vereinen lassen: Teilzeitmodelle, Homeoffice, Gleitzeit und das Eltern-Kind-Büro ermöglichen flexibles Arbeiten. Zum Schutz vor Diskriminierung, Mobbing und sexueller Belästigung macht sich das IWH für ein kollegiales und partnerschaftliches Miteinander stark. Im Jahr 2022 wurde das IWH zum vierten Mal in Folge (erstmalig 2013) mit dem Total-E-Quality-Prädikat ausgezeichnet.

The way we treat each other has always been based on mutual appreciation. This is also reflected in the measures we take in order to enable equal opportunities for everyone. Beyond the legal requirements, the Halle Institute actively promotes professional equality between women and men, improves career opportunities for female researchers and continuously increases the share of women among the research staff, especially in leadership positions. Furthermore, as a family-friendly research institute, the Halle Institute regularly reviews and improves how work and family life can be combined: Part-time models, home office, flexible working hours and the parent-child office enable flexible working. The Halle Institute is committed to fostering a collegial and cooperative workplace to protect against discrimination, bullying and sexual harassment. In 2022, the Halle Institute was awarded the Total-E-Quality Award for the fourth time in a row (first in 2013).

Equal Opportunities

Unterstützung Support



Arsène Buzima Dunia

forscht zu den Themen Finanzökonomik, Banken und angewandte Ökonometrie
focuses on financial economics, banking and applied econometrics

„Der Kongo ist ein reiches Land, reich an Ressourcen, insbesondere an Bodenschätzen und in der Landwirtschaft. Sie sind nur falsch verteilt. Den vielen talentierten jungen Menschen fehlt es z.B. an Mitteln, sich ein Studium zu finanzieren. Ich fand über Social Media die Konrad-Adenauer-Stiftung und hatte das Glück, dass die Organisation mir das Studium in Deutschland ermöglichte. Als Ökonom habe ich nun auch die politischen Auswirkungen und Gestaltungsmöglichkeiten im Blick, wenn ich zu Finanzthemen forsche.“

“The Congo is a rich country, rich in resources, especially mineral resources and agriculture. It is just that they are badly distributed. The country’s many talented young people lack the means to finance their studies, for example. I found the Konrad Adenauer Foundation via social media and was lucky that they supported me to study in Germany. As an economist, I now also have an eye on the political impact and opportunities when researching financial topics.”



—
Mango
gibt es im Kongo
im Überfluss

Mango
grows in abundance
in the Congo



Von Start-ups weiblicher Führung und Unternehmertum



On Startups, Female Leadership and Entrepreneurship

Wie Führungskräfte agieren, hängt von persönlichen Erfahrungen ab. So stärkt weibliche Führung in Unternehmen auch weibliches Unternehmertum und treibt Innovationen in der Femtech-Branche voran – mit Fokus auf die Gesundheit und das Wohlbefinden von Frauen.

Corporate female leadership promotes female entrepreneurship in the femtech industry addressing health and well-being of women.
How leadership works in companies and for startups also depends on personal experiences.

ups, ührung mertum



Gemeinschaften mit Frauenpower

Female-led
societies



Bienen

helfen Pflanzen bei der
Bestäubung und erhalten dafür
deren zuckerhaltigen Nektar

Bees

help to pollinate plants and, in
return, receive their sugar-rich
nectar





Die aktuelle Forschung der der Abteilung Gesetzgebung, Regulierung und Faktormärkte untersucht Organisationen, die von großen, gestandenen und reifen Unternehmen bis hin zu neu gegründeten High-Tech-Start-ups reichen. Unser Schwerpunkt liegt darauf zu untersuchen, wie einerseits etablierte Unternehmen zur Gründung von High-Tech-Start-ups beitragen und wie andererseits High-Tech-Start-ups die Innovationskraft reifer und großer Unternehmen verbessern. Ein zentraler Aspekt dieser Forschungsagenda liegt darin, zu verstehen, wie weibliche Führungskräfte das weibliche Unternehmertum fördern, mit besonderem Fokus auf Innovationen und Technologien, die sich der Gesundheit und dem Wohlbefinden von Frauen widmen.

Vorliegende Forschungsergebnisse zeigen, dass öffentliche Unternehmen, die mit Risikokapital (VC, Venture Capital) unterstützt werden, eine sehr wichtige Rolle für Innovation und das Schaffen von Arbeitsplätzen spielen. Obwohl sie weniger als 50% der börsennotierten Unternehmen in der US-Wirtschaft ausmachen, entfallen auf sie fast 90% der gesamten Ausgaben für Forschung und Entwicklung aller börsennotierten Unternehmen. In unserer laufenden Forschung am IWH identifizieren wir zwei neue Wege, wie VC-gestützte börsennotierte Unternehmen zu wachstumsstarkem unternehmerischen Handeln und Innovation beitragen.

Current research at the Department of Laws, Regulations and Factor Markets studies organisations ranging from large, old and mature firms to newly formed high-tech startups, with a particular focus on how established firms contribute to the creation of high-tech startups as well as how these in turn enhance the innovativeness of mature and large firms. One important component of this research agenda is to understand the role of female leadership in promoting female entrepreneurship with a focus on developing innovations and technologies addressing women's health and well-being.



Existing research documents that venture capital (VC) backed public firms play a very important role in creating innovation and employment. Although they represent less than 50% of publicly traded firms in the US economy, they account for close to 90% of total research and development (R&D) spending in public firms. In our ongoing research, we propose two novel ways VC-backed public firms contribute to high-growth entrepreneurship and innovation.

Nektar

wird dann von Bienen zu Honig verarbeitet und als Wintervorrat angelegt. Davon genährt nutzen Bienen ihre Körpertemperatur, um ihren Bienenstock selbst bei äußeren Minusgraden warmzuhalten.

Nektar

is then turned into honey by bees and stored as a winter supply. Feeding on honey, bees use their body temperature to keep their hive warm even when it is below zero outside.

„Frauen als Unternehmerinnen könnten eine wichtige Rolle bei der Verteilung von Ressourcen zur Erfindung frauenspezifischer Produkte und Technologien spielen, die auf das Wohlbefinden und die Gesundheit von Frauen ausgerichtet sind.“

“Female business leaders could play an important role in the allocation of resources to discovering technologies and products that improve women’s health and well-being.”





Erstens leiten etablierte Unternehmen durch ihren Zugang zu den öffentlichen Kapitalmärkten verhältnismäßig viel Kapital an VC-gestützte Start-ups weiter, indem sie zum Zeitpunkt ihrer Gründung in sie investieren und sie in der Scale-up-Phase aufkaufen. Zweitens sind sie Ausbildungsstätten für die Entwicklung von unternehmerischem Humankapital und Talenten. Eine sehr große Zahl von Erstunternehmern kommt aus VC-gestützten börsennotierten Unternehmen. Vielleicht noch interessanter ist die Feststellung, dass börsennotierte Unternehmen die Bildung von Unternehmerteams erleichtern, in denen Mitarbeiter, die in einem etablierten Unternehmen zusammenarbeiten, das Unternehmen als Team verlassen, um ihr neues Unternehmen zu gründen. Diese Beobachtungen deuten darauf hin, dass unternehmerische börsennotierte Firmen nicht nur wichtig für die Schaffung von Innovation und Arbeitsplätzen sind, sondern auch eine wichtige Rolle bei der Gründung zukünftiger unternehmerischer Start-ups spielen, da sie Geldkapital und Humankapital für Start-ups bereitstellen.

First, using their access to public capital markets, they funnel a disproportionate amount of capital to VC-backed startups by investing in them at the time of their creation and by acquiring them at their scale-up stage. Second, they represent training grounds for the development of entrepreneurial human capital and talent. A disproportionate number of first-time entrepreneurs come from VC-backed publicly traded firms. Perhaps more interestingly, we find that publicly traded firms facilitate the formation of entrepreneurial teams where employees working together in an established firm leave the firm as a team to start their new business. These observations suggest that entrepreneurial public firms not only are important for creating innovation and jobs, but also play an important role in creating future entrepreneurial startups as providers of startup monetary capital and startup human capital.

Our research also investigates the relationship between female leadership and female entrepreneurship in the so-called femtech sector consisting of startups developing technologies for improving women's health and well-being. Given that women have first-hand experience and knowledge regarding the conditions that affect their health and well-being, our hypothesis is that women could play an important role as entrepreneurs in the invention of women-centric products and technologies targeting their well-being and health.



Unsere Forschung beleuchtet des Weiteren die Beziehung zwischen weiblichen Führungskräften und weiblichem Unternehmertum im so genannten Femtech-Sektor. Dieser umfasst Start-ups, die Technologien zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens von Frauen entwickeln. Da Frauen aus erster Hand Erfahrungen und Wissen über die Bedingungen haben, die ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden beeinflussen, lautet unsere Hypothese, dass Frauen als Unternehmerinnen eine wichtige Rolle bei der Erfindung frauenspezifischer Produkte und Technologien spielen könnten, die auf ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit ausgerichtet sind.

Darüber hinaus gehen wir von der Hypothese aus, dass Frauen als Unternehmerinnen eine wichtige Rolle bei der Verteilung von Ressourcen zur Erfindung frauenspezifischer Produkte und Technologien spielen, die auf das Wohlbefinden und die Gesundheit von Frauen ausgerichtet sind. Daher untersuchen wir, ob etablierte Unternehmen mit weiblichen Führungskräften wie weiblichen CEOs, CFOs, Vorstandsmitgliedern und Geschäftsführern zu weiblichem Unternehmertum beitragen. Wir vermuten, dass etablierte Unternehmen mit weiblichen Führungskräften zum weiblichen Unternehmertum beitragen, indem sie Kapital für von Frauen gegründete Start-ups in der Frühphase bereitstellen, indem sie Geschäftspartnerschaften eingehen, um Produkte und Dienstleistungen der von Frauen

Second, we hypothesize that female business leaders could play an important role in the allocation of resources to discovering technologies and products that improve women's health and well-being. Hence, we examine whether established firms with female leaders such as female CEOs, CFOs, board members and executives contribute to female entrepreneurship. We conjecture that established firms with female business leaders contribute to female entrepreneurship by providing capital for early-stage female-founded startups, by establishing business partnerships to purchase products and services from female-founded startups, and by acquiring later-stage female-founded startups and providing them with scale-up capital.

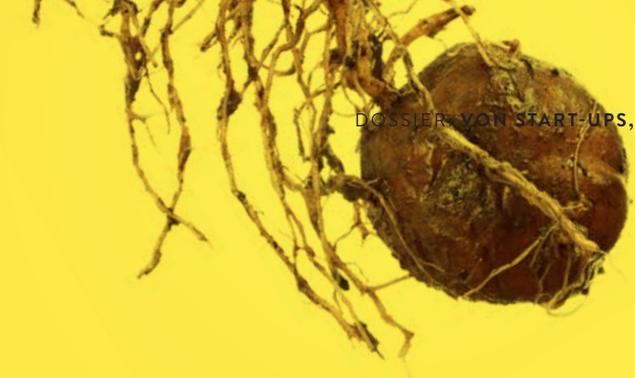
Termiten

bauen Pilze an. Jede Termitenart züchtet dabei ihre eigene Pilzart, die derart mit der Kolonie in Symbiose lebt, dass man sie ausschließlich in oder auf Termitenhügeln finden kann.

Termites

cultivate mushrooms. Each termite species cultivates its own type of mushroom, which lives in symbiosis with the colony and can only be found in or on termite mounds.





„Weibliche Führungskräfte sind eher bereit, ihre Mitarbeitenden beruflich zu unterstützen. Damit könnte eine höhere Anzahl an Schulungs- und Entwicklungs- sowie familienorientierten Leistungsprogrammen verbunden sein.“

“Female leaders are more likely to provide professional support for their subordinates. This could be associated with a greater amount of training, development as well as family-oriented benefit programmes.”



gegründeten Start-ups zu erwerben, und indem sie von Frauen gegründete Start-ups in der Spätphase aufkaufen und ihnen Kapital zum Scale-up bereitstellen.

Diese Forschungsergebnisse zeigen, dass die geschlechtsspezifische Vielfalt in den Führungsetagen etablierter Unternehmen ein wichtiger Faktor für die Förderung der geschlechtsspezifischen Vielfalt im Unternehmertum ist. Dieser Ansatz bietet zudem die Möglichkeit, Wege zur Erhöhung des Anteils weiblicher Startup-Investoren, wie Angel-Investoren und Risikokapitalgeberinnen, zu finden. Erste Erkenntnisse zeigen, dass einige der heutigen Unternehmerinnen künftig selbst als Risikokapitalgeberinnen und Angel-Investorinnen agieren.

This research trajectory highlights that gender diversity in the leadership ranks of established firms is an important factor in promoting gender diversity in entrepreneurship. Furthermore, this approach allows us to identify a potential way to increase the supply of female startup investors such as angel investors and venture capitalists given the existing evidence that some current entrepreneurs turn into future venture capitalists and angel investors.

Nacktmulle

leben in unterirdischen Kolonien, in denen sie nach Wurzelknollen graben. Da die Nacktmulle nur das Innere der Knollen fressen, kann die Pflanze sie regenerieren und so die Kolonie für lange Zeit ernähren.

Sand puppies

live in underground colonies in which they dig for tubers.

The sand puppies only eat the inside of tubers, allowing the plant to regenerate them and feed the colony for a long time.





Da eine der wichtigsten Aufgaben von Unternehmensleitern darin besteht, künftige Führungskräfte auszubilden, zu fördern und zu entwickeln, untersuchen wir auch, ob eine weibliche Führungskraft in einem Unternehmen zu einer größeren Anzahl weiblicher Angestellter führt, die in ihrem derzeitigen Unternehmen und in anderen Unternehmen Führungskräfte werden. Im Einklang mit neueren Studien, die zeigen, dass weibliche Führungskräfte eher bereit sind, ihre Mitarbeitenden beruflich zu unterstützen, gehen wir davon aus, dass weibliche Führung in einem

To the extent that one of the most important roles of corporate leaders is to train, nurture and develop future leaders, we also study whether female leadership in a company is associated with a greater number of female employees becoming leaders at their current firm and at other firms. In line with recent studies showing that female leaders are more likely to provide professional support for their subordinates, we propose that female leadership in a company could be associated with a greater amount of company-sponsored training and development programmes as well as family-oriented benefit programmes such as paid childcare, fertility and maternal benefits. The provision of such training and benefit programmes could, in turn, help promote female employees into more senior leadership roles both within their current firm and in other firms, increasing female representation in executive leadership positions. Hence, greater female representation at leadership level could be an efficient way of increasing not just female entrepreneurs, but female leaders, too.



Ameisen

verteidigen Pflanzen in ihrem Revier vor Schädlingen und düngen den Boden durch das Zersetzen von abgestorbenen Pflanzenteilen. Die Ameisengänge lockern zudem den Boden auf und sorgen für Entlüftung.

Ants

protect plants in their territory against pests and fertilise the soil by decomposing dead plant parts. In addition, the ant tunnels loosen the soil and provide aeration.



Unternehmen verbunden sein könnte mit einer höheren Anzahl an unternehmensgesponserten Schulungs- und Entwicklungsprogrammen sowie familienorientierten Leistungsprogrammen wie bezahlter Kinderbetreuung, Fertilitäts- und Mutterschaftsleistungen. Die Bereitstellung solcher Ausbildungs- und Leistungsprogramme könnte wiederum dazu beitragen, dass weibliche Beschäftigte sowohl in ihrem derzeitigen Unternehmen als auch in anderen Unternehmen in höhere Führungspositionen aufsteigen, wodurch sich der Anteil von Frauen in Führungspositionen generell erhöht. Eine stärkere Vertretung von Frauen auf der Führungsebene könnte daher ein wirksames Mittel sein, um nicht nur die Zahl der Unternehmerinnen, sondern auch die der weiblichen Führungskräfte zu erhöhen



Merih Sevilir

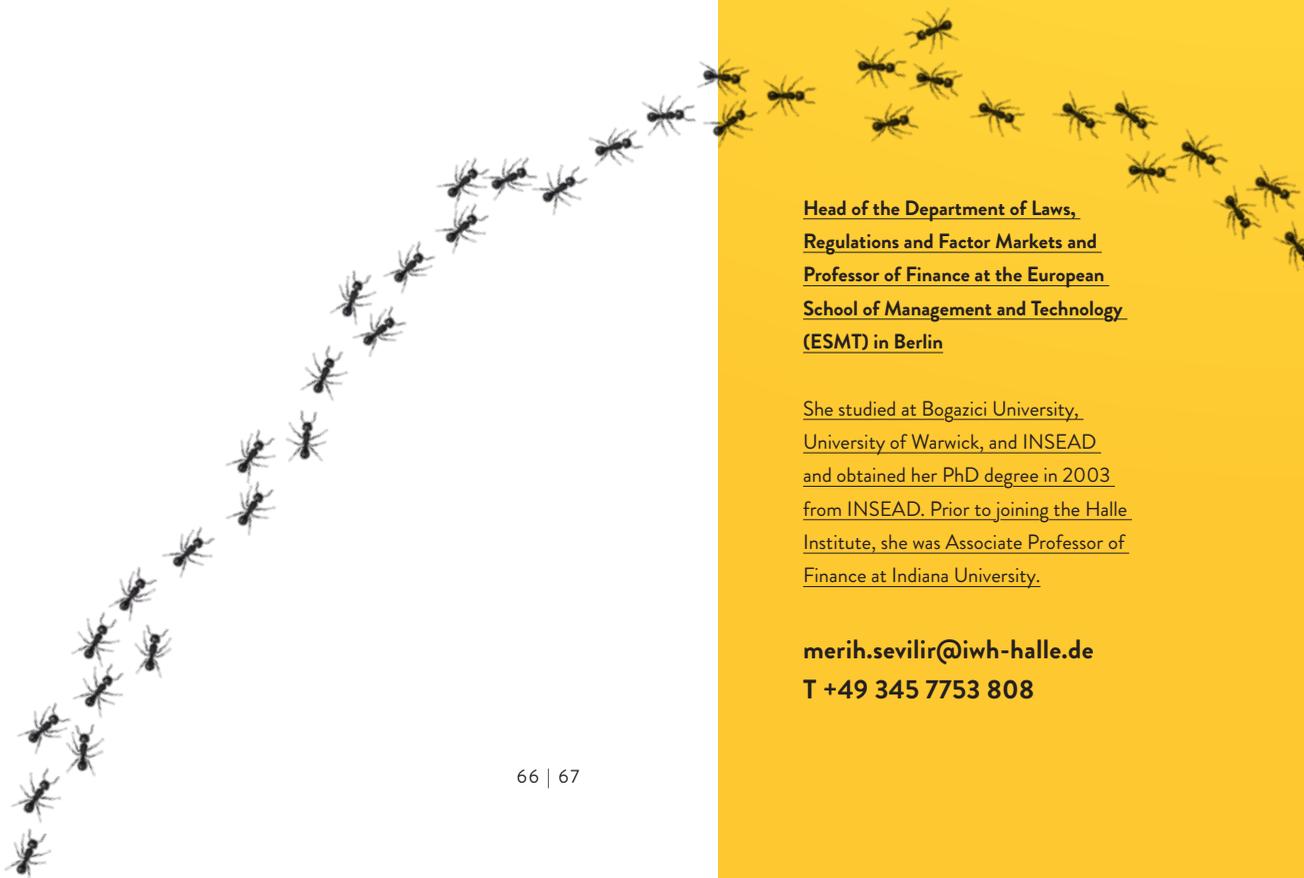
Leiterin der Abteilung Gesetzgebung, Regulierung und Faktormärkte und Professorin für Finance an der European School of Management and Technology (ESMT) in Berlin

Sie studierte an der Bogazici University, der University of Warwick und der INSEAD und promovierte 2003 in Finance. Bevor sie zum IWH kam, war sie Professorin an der Indiana University.

Head of the Department of Laws, Regulations and Factor Markets and Professor of Finance at the European School of Management and Technology (ESMT) in Berlin

She studied at Bogazici University, University of Warwick, and INSEAD and obtained her PhD degree in 2003 from INSEAD. Prior to joining the Halle Institute, she was Associate Professor of Finance at Indiana University.

**merih.sevilir@iwh-halle.de
T +49 345 7753 808**



Forschungs- gruppen Research Groups

Der Antrieb unserer Forschungsgruppen

In rund 20 Forschungsgruppen gewinnen wir Erkenntnisse, die wir kontinuierlich an politische Entscheidungsträger, die wissenschaftliche Gemeinschaft und die interessierte

Öffentlichkeit weitergeben. Wir erläutern, diskutieren und leisten Politikberatung. Die

Wurzeln dieser Forschungsgruppen, ihre Gründungsanlässe, spiegeln unseren Anspruch sowie unser Wirken in einer globalen Welt wider, in der wir unser Wissen zum wirtschaftlichen Wohle aller einsetzen.

What Drives our Research Groups

In around 20 research groups, we gain research insights that we constantly communicate to policymakers, to the scientific community and the interested public, explain and discuss them and provide policy advice. The roots of these research groups, their founding causes, reflect our aspirations and our work in a global world in which we use our knowledge for the economic benefit of all.





Seit | Since: 2013

Evaluierung von
Subventionsprogrammen
Evaluation of Subsidy Programmes

Leitung | Head: PD Dr. Mirko Titze

Seit | Since: 2013

Ökonometrische Methoden für wirtschaftliche
Prognosen und Simulationen
Econometric Tools for Macroeconomic Forecasting
and Simulation

Leitung | Head: Dr. Katja Heinisch

Weil die Entwicklung und Verbesserung makroökonomischer Modelle Voraussetzung für die Genauigkeit von Wirtschaftsprognosen ist, die für fundierte politische Entscheidungen und das Verständnis von Konjunkturschwankungen unerlässlich sind.

Because developing and improving macroeconomic models is crucial for the accuracy of economic forecasts, which are essential for informed policy-making and understanding economic fluctuations.

Seit | Since: 2013

Makroökonomische Analysen und Prognosen
Macroeconomic Analyses and Forecasts

Leitung | Head: Dr. Axel Lindner

**Weil unsere Prognosen auf einer soliden Grundlage
moderner empirischer Makroökonomie beruhen sollen.**

Because we want our forecasts to be based solidly
on modern empirical macroeconomics.



Seit | Since: 2014

Anpassungsfähigkeit und Resilienz des Finanzsystems
Financial System Adaptability and Resilience

Leitung | Head: Professor Felix Noth

Weil die Widerstandsfähigkeit der Finanzsysteme der Schlüssel zur Anpassung der Volkswirtschaften an globale Krisen ist.

Because financial systems' resiliency is key for economies to adapt in the face of global crises.

Seit | Since: 2014

Regulierung internationaler Finanzmärkte und Banken
Regulation of International Financial Markets and Banking

Leitung | Head: Professor Lena Tonzer

Seit | Since: 2015

Betriebliche Dynamiken
und Beschäftigungsergebnisse
Firm Dynamics and Employment Outcomes

Leitung | Head: Dr. André Diegmann

Seit | Since: 2017

Verhalten in Organisationen
und Unternehmenserfolg
Organisational Behaviour and Corporate
Success

Leitung | Head: Professor Sabrina Jeworrek



Glück Fortune

Professor Sabrina Jeworrek

forscht zu Verhaltensökonomie und Mitarbeitermotivation
focuses on behavioural economics and employee motivation

„Meine Eltern haben ihr Arbeitsleben jung bei Leica in Wetzlar begonnen. Mein Vater arbeitete dort bis zur Rente. Als erste Studierende in der Familie unterstützten mich beide moralisch, doch inhaltlich habe ich meinen Weg selbst gesucht. Mal entschied ich mich gegen, mal für Vorschläge anderer – letztlich fügte sich alles glücklich. Heute forsche ich dazu, wie Menschen im Arbeitsleben agieren, was sie antreibt. Mich erstaunt und gleichzeitig freue ich mich darüber, wie vielseitig die Lebensläufe heutiger Doktoranden sind.“

“My parents started their working life young at Leica in Wetzlar. My father worked there until he retired. As the first to attend university in the family, both supported me morally, but in terms of content, I found my own path. Sometimes I decided against, sometimes in favour of other people’s suggestions – in the end, everything fell into place happily. Today, I research how people act in their working lives and what drives them. I am both amazed and delighted at how diverse the CVs of today’s doctoral students are.”



Glücksfeder

ist etwas Positives, denn
Glück gehört im Leben dazu

ZZ plant

is called "lucky feather" in
German, a positive thing

Seit | Since: 2019

Governance und Finanzierung

Governance and Finance

Leitung | Head: Professor Shuo Xia

Weil nur durch eine wirksame Governance sichergestellt werden kann, dass eine Finanzierung zur optimalen Effizienz führt.

Because effective governance is essential to ensuring that financing leads to optimal efficiency.

Seit | Since: 2019

Internationale Integration der Finanzmärkte,

Wirtschaftswachstum und Finanzstabilität

Financial Integration, Economic Growth
and Financial Stability

Leitung | Head: Professor Xiang Li

Seit | Since: 2020

Risikoverlagerung in Finanzmärkten und nachhaltige Finanzierung

Risk Shifting in Financial Markets and Sustainable Finance

Leitung | Head: Professor Huyen Nguyen

Weil der Wandel hin zu nachhaltigen und umweltverträglichen Wirtschaftsmodellen sich zunehmend auf die Finanzmärkte, ihre Regulierung und die Wirtschaft im Allgemeinen auswirkt.

Because the shift towards sustainable and environmentally responsible economic models increasingly affects financial markets, its regulations, and the broader economy.





Seit | Since: 2020

Ökonomische Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland
The Economic Gap between East and West Germany

Leitung | Head: Professor Ufuk Akcigit

Weil der Max-Planck-Humboldt-Forschungspreisträger Ufuk Akcigit sich für das IWH entschieden hat, um gemeinsam die Ursachen des wirtschaftlichen Gefälles zwischen Ost- und Westdeutschland zu erforschen.

Because Max Planck-Humboldt Research Prize winner Ufuk Akcigit chose the Halle Institute to jointly explore the causes of the economic divide between East and West Germany.

Seit | Since: 2023

Data Science in der Finanzökonomik
Data Science in Financial Economics

Leitung | Head: Professor Fabian Wöbbeking

Weitsicht Awareness

Professor Marie Young-Brun

leitet die Forschungsgruppe Makroökonomik und natürliche Umwelt und forscht zu Auswirkungen des Klimawandels und der Umweltpolitik auf Wachstum, Wohlfahrt und Verteilung

Head of the Research Group Environmental Macroeconomics, focuses on the growth, welfare and distributional effects of climate change and environmental policies

„Im ländlichen Süden Frankreichs, wo ich aufgewachsen bin, reihen sich Einfamilienhäuser und Plantagen aneinander. Wer zur Schule, Arbeit oder in die Stadt will, ist zwingend auf ein Auto angewiesen. Ich weiß daher, dass Menschen abhängig von Entscheidungen sind, die sie mal für ihren Lebensstil getroffen haben, und bin sensibilisiert für die weitreichenden Konsequenzen, die meine Forschung haben kann, z.B. wenn ich überlege, wie wir Emissionen mit Steuern auf Kohlenstoff reduzieren können.“

“In the rural south of France, where I grew up, detached houses and plantations line up side by side. If you want to get to school, work or into town, you have to have a car. So I know that people are dependent on the lifestyle choices they made in the past and am sensitised to the far-reaching consequences my research can have, for example when I consider how we can reduce emissions, e.g. with carbon taxes.”



Wein

wuchs kilometerweit vor
Marie's Elternhaus

Vines

grew for kilometres in front
of Marie's family home

Seit | Since: 2023

Banken, Regulierung und Anreizstrukturen
Banking, Regulation, and Incentive Structures

Leitung | Head: Professor Melina Ludolph

Weil regulatorische Eingriffe unbeabsichtigte Folgen haben können, wenn man die Auswirkungen auf die Anreize übersieht.

Because regulatory interventions can produce unintended consequences when overlooking the impact on incentives.

Seit | Since: 2023

Entrepreneurship, Innovation und Produktivitätswachstum
Entrepreneurship, Innovation, and Productivity Growth

Leitung | Head: Professor Javier Miranda

Seit | Since: 2023

Finanzintermediäre und die Realwirtschaft
Financial Intermediaries and the Real Economy

Leitung | Head: Professor Daniel Streitz



Seit | Since: 2023

Makroökonomik und natürliche Umwelt
Environmental Macroeconomics

Leitung | Head: Professor Marie Young-Brun

Weil die Bewältigung des Klimawandels und des Verlusts der biologischen Vielfalt die Gesellschaft vor immer größere makroökonomische Herausforderungen stellt.

Because addressing climate change and biodiversity loss pose increasing macroeconomic challenges.

Seit | Since: 2023

Öffentliche Kapitalmärkte und die Entstehung von Startups
Public Capital Markets and Startup Creation

Leitung | Head: Professor Merih Sevilir

Weil Start-ups die dringendsten Herausforderungen der Gesellschaft angehen.

Because startups address the most pressing challenges of society.

Seit | Since: 2024

Bildung, Kompetenzen und Arbeitsmarkt
Education, Skills, and the Labour Market

Leitung | Head: Professor Simon Wiederhold

Weil wir Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt bekämpfen wollen und einen Schlüssel dazu im Verständnis des Erwerbs von Qualifikationen und ihrer Erträge sehen.

Because understanding skill acquisition and its returns is key to tackling labour market inequalities.



Wachstum Growth

Professor Javier Miranda

forscht zu Unternehmensdynamik, Beschäftigung und Produktivitätswachstum, wachstumsstarken Unternehmen, Unternehmensfinanzierung, Innovation, Entrepreneurship sowie synthetischen Daten
focuses on business dynamics, job creation and growth, entrepreneurship, high-growth firms, innovation, business finance, and synthetic data

„Wie viele andere junge Menschen sah auch ich mich nach dem Abitur in Spanien einer hohen Arbeitslosenquote gegenüber. Daher wollte ich Wissenschaftler werden, Ökonom, und in den USA ergründen, mit welcher Unternehmensdynamik Jobs geschaffen werden können. Nach 30 Jahren bringe ich nun u. a. meine Spezialisierung auf Dateninfrastruktur mit zurück in das Vielstaaten-Europa und erforsche, wie wir hier Wachstum fördern und die Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt meistern können.“

“Like many other young people, I was faced with the high unemployment rate in Spain after leaving school. That’s why I wanted to become an economist and go to the USA to study how business dynamics can be used to create jobs. 30 years later, I am now bringing my specialisation in data infrastructure back to multi-state Europe and researching how we can promote growth here and overcome the challenges on the labour market.”

Orangen

duften für Javier nach Wachstum, von der Blüte bis zur Frucht

Oranges

smell of growth to Javier, from the blossom to the fruit

IWH Centre for Business and Productivity Dynamics: IWH-CBPD

Das Zentrum für Firmen- und Produktivitätsdynamik (IWH-CBPD) ist eine neue Struktureinheit am IWH, die mit Mikrodaten aus europäischen Ländern das Produktivitätswachstum als Grundlage von Wohlstand erforscht.

Das IWH erweitert sich um eine neue Struktureinheit: Das IWH-CBPD reagiert auf den Bedarf, mit besseren mikroökonomischen Daten die makroökonomischen Herausforderungen besser zu verstehen, vor denen unsere Volkswirtschaften stehen. Durch den systematischen Zugang zu Mikrodaten aus verschiedenen europäischen Ländern stärkt das Zentrum die Produktivitätsforschung vor dem Hintergrund tiefgreifender struktureller Veränderungen, wie Energie- und Preisschocks, technologischer Innovationen, Regulierung und Globalisierung.

Als europaweites Zentrum fördert das IWH-CBPD die internationale Zusammenarbeit und interdisziplinäre Kooperation. In Zusammenarbeit mit Politik und Wissenschaft entwickelt es innovative Datenprodukte und fördert länderübergreifende Forschung. Ein Schwerpunkt ist die Unterstützung junger, insbesondere promovierter Forscher durch den Zugang zu Ressourcen und globalen Forschungsnetzwerken.

The IWH-CBPD is a new unit at the Halle Institute established to deepen our understanding of productivity growth as a key driver of welfare.

The Halle Institute expands with a new structural unit: The IWH-CBPD addresses the need for a deeper microeconomic understanding of the challenges that our economies are facing. By providing systematic access to microdata across European countries, the centre aims to strengthen productivity research in the context of transformative structural changes, including energy and price shocks, technological innovation, regulation, and globalisation.

As a Pan-European hub of excellence, the IWH-CBPD fosters international collaboration and interdisciplinary cooperation. It partners with policy institutions and the scientific community to develop innovative data products and facilitate cross-country research. A key focus is supporting young, particularly PhD researchers, through access to resources and global networks in academia.

Tief
verwurzelt
Curious
roots

Moorholz

zersetzt sich nicht und
gibt Aufschlüsse über
Klimaereignisse, die
Tausende von Jahren
zurückliegen können

Bog wood

does not decay and provides
information about climatic
events dating back thousands
of years



Entwurzelt: Folgen von Arbeitsplatz- verlagerung

Cutting the Roots: Consequences of Job Displacement

Der Verlust eines Arbeitsplatzes wirkt sich in verschiedenen Ländern unterschiedlich aus und zieht mehr als nur Verdiensteinbußen nach sich.

Job loss has different consequences in different countries and entails more than just a loss of earnings.

Der Verlust eines Arbeitsplatzes kann ein traumatisches Ereignis im Leben sein, das bleibende Narben in der Karriere und darüber hinaus hinterlässt. Dies gilt insbesondere für erfahrene Arbeitnehmer mit langer Betriebszugehörigkeit, die viel Zeit und Mühe in die nun überholte Beziehung zwischen Arbeitnehmer und Unternehmen investiert haben. Dazu zählen der Erwerb von firmenspezifischen Kenntnissen und Fähigkeiten sowie der Aufbau von Beziehungen zu Kollegen und Vorgesetzten. Darüber hinaus ist der Arbeitsplatz oft eng mit dem Wohnort und damit auch mit den lokalen sozialen Bindungen verbunden.

Die Verlagerung von Arbeitsplätzen ist zwar häufig traumatisch für die betroffenen Arbeitnehmer, aber sie ist auch ein unvermeidbarer Mechanismus, der die langfristige Wettbewerbsfähigkeit eines Landes fördert. Nach dem Schumpeterischen Wachstumsparadigma werden bestehende Geschäftsmodelle unrentabel, wenn bessere Ideen, Produkte oder Produktionsmethoden auftauchen. Wachstum erfordert daher strukturelle Veränderungen, d.h. die Neukombination von Produktionsfaktoren wie Arbeit und Kapital in verschiedenen Unternehmen. Zu den bedeutenden strukturellen Veränderungen der letzten Jahrzehnte gehören die vertiefte internationale Arbeitsteilung sowie der anhaltende technologische Fortschritt, der Routineaufgaben auto-

Losing a job can be a traumatic life event, leaving lasting scars on one's career and beyond. This is especially true for seasoned, high-tenure workers who have invested substantial time and effort into the now obsolete employee-firm relationship. These investments include acquiring firm-specific knowledge and skills as well as building relationships with colleagues and superiors. Additionally, the workplace is often closely tied to one's place of living and, consequently, local social ties.

While job displacement is frequently traumatic for the affected workers, it is also an unavoidable mechanism that facilitates economic growth. In the Schumpeterian growth paradigm, existing business models eventually become unviable as superior ideas, products, or production methods emerge. Thus, growth necessitates structural changes, meaning the recombination of production factors, such as labour and capital, across firms. Significant structural changes in recent decades include the deepened international division of labour and ongoing technological progress that automates routine tasks formerly performed by humans. Additionally, the decarbonisation of production is currently – and likely will continue to be – a major driver of change.

Kapuzinerkresse

wurde bereits von den Inka wegen ihrer antibiotischen Senföle als Heilmittel genutzt

Nasturtium

was already used by the Incas as a remedy because of its antibiotic mustard oils

„Die Verlagerung von Arbeitsplätzen ist für das Wirtschaftswachstum unvermeidbar, da bestehende Geschäftsmodelle unrentabel werden, wenn bessere Ideen, Produkte oder Methoden auftauchen.“

“Job displacement is unavoidable for economic growth, because existing business models become unviable as superior ideas, products, or methods emerge.”



matisiert, die früher von Menschen erledigt wurden. Darüber hinaus ist die Dekarbonisierung der Produktion derzeit – und wahrscheinlich auch in Zukunft – eine wichtige Triebkraft des Wandels. Abgesehen von diesen großen strukturellen Veränderungen kommt es täglich zu Umschichtungen (z.B. aufgrund von Missmanagement), die zum Schrumpfen und Schließungen von Unternehmen einerseits und zu Unternehmenswachstum und Unternehmertum andererseits führen.

Das Schicksal von Arbeitnehmern mit festem Arbeitsvertrag, die ihren Arbeitsplatz verlieren, wurde umfassend untersucht und ist inzwischen zu einem eigenen Teilbereich der Arbeitsökonomie geworden. Eine bahnbrechende Studie aus dem Jahr 1993 nutzte hochwertige Sozialversicherungsdaten mit Informationen über Arbeitnehmer und ihre Arbeitgeber, um die Folgen von Arbeitsplatzverlusten zu untersuchen. Die Autoren konzentrierten sich auf Arbeitnehmer in Pennsylvania, die während eines wirtschaftlichen Abschwungs in den 1980er Jahren ihren Arbeitsplatz verloren, und dokumentierten lang anhaltende und schwerwiegende Einkommensverluste von bis zu 25% für Arbeitnehmer, die während eines starken Beschäftigungsrückgangs in ihrem Unternehmen den Arbeitsplatz wechselten. Auch weil langanhaltende und schwerwiegende Einkommensverluste nicht gut zur Idee flexibler Arbeitsmärkte passen, löste diese Studie eine Welle hochwertiger Forschungsarbeiten über die wirtschaftlichen Verluste von entlassenen Arbeitnehmern und darüber hinaus aus.



These dynamics lie at the core of the Department of Structural Change and Productivity, which studies the forces driving these transformations and their impact on productivity. Beyond these major structural shifts, there is everyday reallocation (resulting from factors such as mismanagement) that leads to firm shrinkage and exit on the one hand, and firm growth and entrepreneurship on the other.

The fate of tenured workers losing their jobs has been studied extensively and by now has become its own subfield of labour economics. A seminal 1993 study used high-quality administrative data, including information on workers and their employers, to explore the consequences of job displacement.

Jüngste Forschungsarbeiten zu wirtschaftlichen Verlusten gehen noch einen Schritt weiter und konzentrieren sich auf die Frage, warum Löhne und Gehälter gesunken sind. Es ist entscheidend zu verstehen, ob die Lohneinbußen entweder auf eine sinkende Produktivität der Arbeitnehmer zurückzuführen sind, etwa infolge eines Verlusts an Humankapital oder der wertvollen Beziehungen zwischen Arbeitnehmern und Unternehmen, oder ob die Einbußen entstehen, weil Arbeitnehmer bei gleichbleibender Produktivität zu schlechter bezahlenden Unternehmen wechseln. Diese Unterscheidung ist für die Bewertung der Kosten und des Nutzens des Strukturwandels deshalb bedeutend, weil die Vorteile des Schumpeterschen Wandels gedämpft oder möglicherweise ins Gegenteil verkehrt werden, wenn die Arbeitnehmer weniger produktiv werden.

US-amerikanische Arbeitnehmer, die während der großen Finanzkrise entlassen wurden, verloren Einkommen in erster Linie aufgrund von Lohneinbußen im nächsten Job. Diese Einbußen waren eher auf den Verlust wertvoller Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehungen zurückzuführen, als auf einen Wechsel zu allgemein schlechter bezahlenden (in der Regel kleineren) Unternehmen. Im Gegensatz dazu ergab unsere IWH-Forschung, dass deutsche Arbeitnehmer, die vor und während der großen Finanzkrise entlassen wurden, kurzfristige Einkommensverluste vor allem aufgrund geringerer Beschäftigungsaussichten hinnehmen mussten. Längerfristig sind

Focusing on Pennsylvanian workers who lost their jobs during an economic downturn in the 1980s, the authors documented long-lasting and severe earnings losses of up to 25 percent for high-tenured workers who changed jobs during a severe contraction of their firm's employment. Partly because long-lasting, severe earnings losses do not resonate well with the idea of flexible labour markets, this paper initiated a wave of high-quality research on the economic losses of displaced workers and beyond.

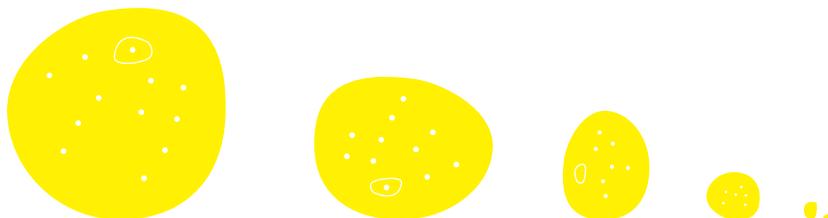
Recent research on economic losses goes one step further, focusing on why earnings and wages are reduced. It is crucial to understand whether reduced wages are due to declining worker productivity caused by a loss in human capital or valuable worker-firm matches, or are due to workers moving to lower-paying firms while maintaining the same productivity. This distinction is essential for evaluating the costs and benefits of structural change, for if workers become less productive, the gains from Schumpeterian change are muted or possibly reversed.

Kartoffel

wurde in Europa zunächst als Zierpflanze genutzt. Bauern mussten erst überzeugt werden, sie als Nahrungsmittel anzubauen.

Potato

was initially used as a decorative plant in Europe. Farmers first had to be convinced to grow potatoes as food.



„Der Verlust eines langjährigen Arbeitsplatzes hat Folgen, die über das Einkommen und die Löhne hinausgehen – z. B. eine höhere Sterblichkeits- und Scheidungsrate.“



“Cutting the roots for tenured workers has consequences that extend beyond just earnings and wages—e.g. higher mortality and divorce rates.”

die Lohneinbußen wichtiger. Wichtig ist, dass die Lohneinbußen in Deutschland vor allem darauf zurückzuführen sind, dass die Arbeitnehmer nach der Entlassung zu schlechter bezahlten (in der Regel kleineren) Unternehmen wechseln. Diejenigen, die aus größeren Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes entlassen wurden, sind dabei am stärksten betroffen. Die Entwertung des Humankapitals ist dagegen nicht für einen wesentlichen Teil der Lohnkürzungen verantwortlich. Wir argumentieren, dass der deutliche Unterschied zwischen den USA und Deutschland zum Teil dadurch erklärt werden könnte, dass das Humankapital in Deutschland zumeist berufsspezifisch gebildet ist und aufgrund weithin akzeptierter und einheitlicher Ausbildungsprogramme auf andere Arbeitgeber übertragen werden kann.

Spätere IWH-Studien bestätigen die meisten dieser Ergebnisse für Deutschland, wobei ein längerer Zeitraum zugrunde gelegt wurde. Sie zeigen darüber hinaus, dass die Verluste in Rezessionen größer sind. Eine weitere IWH-Studie zeigt, dass der Wechsel zu Arbeitsplätzen, an denen frühere Qualifikationen nicht gefragt sind, die Lohnverluste verschärft. Allerdings zeigt die IWH-Forschung auch, dass die Einkommenseffekte auf Haushaltsebene in Deutschland durch die Umverteilung im Rahmen des Steuer- und Transfersystems stark abgeschwächt werden. Sie fallen daher wesentlich geringer als die Einbußen bei den Arbeitseinkommen aus.

American workers displaced during the Great Financial Crisis lost earnings primarily due to wage losses. These wage losses stemmed from a loss of valuable worker-employer matches rather than a move to generally lower-paying firms. By contrast, IWH research found that German workers displaced before and during the Great Financial Crisis experienced short-term earnings losses mainly due to reduced employment prospects. In the longer run, wage losses become relatively more significant and tend to be permanent. Importantly, wage losses in Germany are mostly explained by workers moving to worse-paying (usually smaller) firms after displacement, with those displaced from larger manufacturing firms suffering the most. Human capital depreciation does not account for a significant portion of the wage cuts. We argue that the marked difference between the US and Germany could be partly explained by the fact that human capital in Germany is mostly occupation-specific and portable across employers due to widely accepted and unified apprenticeship training programmes.



Birkenrinde

dient seit Tausenden von Jahren aufgrund ihrer antiseptischen Eigenschaften als ökologischer Rohstoff für Behältnisse für Tee, Brot und Mehl

Birch bark

has been used for thousands of years as an ecological container for tea, bread and flour due to its antiseptic properties

Der Verlust eines langjährigen Arbeitsplatzes hat Folgen, die über das Einkommen und die Löhne hinausgehen. So berichtet eine US-Studie, dass sich die Sterblichkeitsrate bei männlichen Arbeitnehmern, die ihren langjährigen Arbeitsplatz verloren haben, im Vergleich zu Arbeitnehmern, die ihren Arbeitsplatz nicht verloren haben, fast verdoppelt. Bei schwedischen Männern ist die Auswirkung auf die Sterblichkeit zwar geringer, aber immer noch signifikant. Interessant ist, dass eine Studie über die Auswirkungen von Arbeitsplatzverlagerungen in Norwegen auf die kardiovaskuläre Gesundheit fast keine Auswirkungen feststellt. Finnische Wissenschaftler bemerkten nur einen geringen Rückgang der Geburtenrate nach Arbeitsplatzverlagerungen in Finnland und kommen zu dem Schluss, dass der Verdienstaufschlag nicht der Grund für den Rückgang der Geburtenrate ist. Eine spätere schwedische Studie berichtet, dass Arbeitsplatzverlagerungen das Scheidungsrisiko in Schweden erhöhen. Zahlreiche andere Arbeiten dokumentieren die familiären und generationsübergreifenden Spillover-Effekte von Arbeitsplatzverlagerungen. Weitere Untersuchungen zeigen, dass Arbeitsplatzverlagerungen die regionale Mobilität in Norwegen und Deutschland erhöhen. Interessanterweise sind in Norwegen nichtwirtschaftliche Faktoren wie familiäre Bindungen sehr wichtig für Migrations-

Later, another study confirms most of these results for Germany using a longer time span and shows in addition that losses are larger during recessions. A further IWH study showed that moving to jobs where prior skills are not in demand exacerbates wage losses. However, IWH research also shows that income effects at the household level in Germany are strongly mitigated by redistribution within the tax and transfer system and are thus substantially lower than the cuts in labour earnings.

Cutting the roots for tenured workers likely has consequences that extend beyond just earnings and wages. For example, a US study reports that mortality rates for high-seniority displaced male workers in the US almost double compared to non-displaced workers. The effect on mortality is smaller but still significant among Swedish men. Interestingly, a study on how job displacement in Norway affects cardiovascular health finds almost no effects. Finnish scholars find only small reductions in fertility after job displacement in Finland and conclude that earnings loss is not the reason for the fertility reduction. A later Swedish study reports that job displacement increases the risk of divorce in Sweden, and numerous other papers document the family and intergenerational spillovers of job displacement. Further research finds that job displacement increases regional mobility in Norway and Germany. Interestingly, non-economic factors, such as family ties, are very important for migration decisions in Norway. Income losses are substantial for workers who move to regions where they have family or to rural areas.



Pfingstrose

hat bereits seit der Antike den Ruf einer Heilpflanze. Die Göttin Artemis soll den getöteten Virbius mit Hilfe einer Pfingstrose wiederbelebt haben.

Peony

is rumoured to possess healing powers. The goddess Artemis is said to have revived the slain Virbius with the help of a peony.

entscheidungen. Die Einkommensverluste sind für Arbeitnehmer, die in ländliche Gebiete oder Regionen ziehen, in denen sie Familie haben, erheblich.

Ein Vergleich der Kosten der Arbeitsplatzverlagerung zwischen den USA einerseits und Deutschland und den skandinavischen Ländern andererseits zeigt, dass die wirtschaftlichen Verluste in den USA schwerwiegender sind und mit einer geringeren Produktivität der Arbeitnehmer und erheblichen Gesundheitsproblemen einhergehen. Zwar ist der Verlust des Arbeitsplatzes auch in den europäischen Ländern ein negatives Lebensereignis, aber der Wohlfahrtsstaat hilft, Einkommensverluste abzufedern, und eine allgemeine Gesundheitsversorgung kann die negativen Auswirkungen auf die Gesundheit weiter begrenzen. Da der Arbeitskräftemangel in Europa zunimmt und sich die Wiederbeschäftigungswahrscheinlichkeit für entlassene Arbeitnehmer verbessert, wird sich die Schattenseite des Strukturwandels wahrscheinlich etwas aufhellen.



A comparison of the costs of job displacement between the US versus Germany and Scandinavian countries highlights more severe economic losses in the US, which come with worker productivity depreciation and significant health problems. While job loss is certainly an adverse life event in European countries as well, the welfare state helps to buffer income losses, and universal health care may further limit negative effects on health. As labour shortages increase in Europe, improving re-employment probabilities for displaced workers, the dark side of structural change will likely brighten somewhat.



Steffen Müller

Leiter der Abteilung Strukturwandel und Produktivität und Professor für Wirtschaftswissenschaft: Produktivität und Innovation an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Hat Volkswirtschaftslehre an der Universität Leipzig studiert und wurde 2009 an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg promoviert. Er habilitierte sich 2014 ebendort und forschte auch an der University of California in Berkeley und in Davis.

Head of the Department Structural Change and Productivity and Professor of Economics: Productivity and Innovations at Otto von Guericke University Magdeburg

Studied economics at the University of Leipzig. He received his doctoral degree in economics in 2009 at the Friedrich-Alexander-University Erlangen-Nuremberg, worked there as a research assistant from 2005 till 2014 and finished his habilitation in 2014. Steffen Müller also stayed at the University of California in Berkeley and Davis.

steffen.mueller@iwh-halle.de
T +49 345 7753 708

WIE WIR WACHSEN

Sprießen

Get Started



IWH REPORT

Am IWH arbeiten viele außergewöhnlich motivierte und hochtalentierte junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an ihrer Promotion in Wirtschaftswissenschaften oder Finance. Mit dem IWH Doctoral Programme in Economics (IWH-DPE) unterstützen wir sie, ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln und das Beste aus ihrem Talent zumachen.

At the Halle Institute, many exceptionally motivated and highly talented young scholars are working on their PhD in economics or finance. With the IWH Doctoral Programme in Economics (IWH-DPE), we help young researchers to develop and make the most of their talents.

Die strukturierte Doktorandenausbildung am IWH steht auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs der Partneruniversitäten offen. So verbessern wir die Ausbildung junger Ökonomen in der Region.

The structured doctoral programme at the Halle Institute is also open to young scholars from partner universities. Thus, we enhance the training of young economists in the region.

Das exzellente Kursprogramm und eine Forschungsseminarreihe im IWH-DPE macht es möglich, in Teams gemeinsam mit IWH-Forscherinnen zu arbeiten, die mit ihrer Erfahrung in Forschung und wirtschaftspolitischer Beratung Nachwuchswissenschaftlerinnen anleiten.

We combine an excellent course programme and a research seminar series with the unique opportunity to work together with IWH researchers in teams. IWH scholars with experience in research and economic policy advice guide the young scholars in the programme.

Die enge Zusammenarbeit mit international renommierten IWH Research Affiliates und die Beratung durch IWH Research Professors sowie Research Fellows tragen zum herausragenden Forschungsumfeld an unserem Institut bei. Ein großer Vorteil: Im Rahmen des IWH-DPE können Promovierende zu wirtschaftspolitisch relevanten Themen forschen.

The close cooperation with internationally renowned IWH Research Affiliates and the advice of IWH Research Professors and Research Fellows contribute to an outstanding research environment at our institute. A significant plus: Within the framework of the IWH-DPE, doctoral students have the opportunity to conduct research on relevant economic policy topics.

Positivität Positivity

Eleonora Sfrappini, PhD

forschte als Doktorandin zur grünen Transformation der Finanzmärkte, insbesondere bei der Kreditvergabe durch Banken
researched climate finance during her PhD studies, particularly how banks can impact the green transition through their lendings

„Du kannst deine Arme nur ausstrecken, wenn du starke Wurzeln hast. Diese Wurzeln gebe ich nun meinem während des Bachelors geborenen Sohn mit. Zum einen, weil ich für eine lebenswerte Zukunft aller darüber forsche, wie Finanzinstitute die Transformation zu nachhaltigerem Wirtschaften schaffen. Und zum anderen, weil ich ihn ermutige, immer die positiven Momente einzufangen – so wie ich auf meinen Stationen in Italien, USA, Deutschland und nun Schottland.“

“You can only stretch out your arms if you have strong roots. I am now giving these roots to my son, who was born during my bachelor’s degree. It motivates me that my research on how financial institutions can impact the transition to a more sustainable economy is forward-looking and relevant. I want the world my son lives in to be livable. And I encourage him to always capture the positive moments, just as I did during my time in Italy, the USA, Germany and now Scotland.”

ROOTS



Kirschbaum

von Eleonoras US-Gastfamilie inspirierte das Tattoo auf ihrem Rücken

Cherry tree

of Eleonora's US host family inspired the tattoo on her back

WIE WIR WACHSEN

Weiter wachsen Get Ahead



Rafael Barth

Pressereferent
Press Officer

Vera Wolter

Referentin des Vorstands
Assistant to the Executive Board

Wer forscht, erkundet neues Terrain. Um Wissenschaftler dabei bestmöglich zu begleiten, lernen die Beschäftigten aus Verwaltung, Bibliothek und IT kontinuierlich hinzu. Zwei Menschen aus dem Kreis des nichtwissenschaftlichen Personals haben ganz besondere Programme absolviert.

Researchers explore new terrain. In order to provide them with the best possible support, our administration, library and IT staff are continuously learning. Two members of our non-scientific staff have completed some very special programmes.

Diplomatie als Beruf: Was sich Vorstandsreferentin **Vera Wolter** früher als Karriereoption vorstellen konnte, hat sie inzwischen ausprobiert. Im Hospitationsprogramm von Leibniz-Gemeinschaft und Auswärtigem Amt arbeitete sie für ein Vierteljahr an der Deutschen Botschaft in Panama. Kontakte knüpfen, Recherchen aufbereiten, Veranstaltungen mitgestalten: Wolter hat am Pazifik vor allem im persönlichen Austausch für Deutschland als Wissenschaftspartner geworben. Und in vielerlei Hinsicht ihren Horizont erweitert. Diplomatisches Parkett konnte sie sogar an Bord eines Forschungsschiffs betreten.

Den Ruf der eigenen Institution fördern, aufgeklärte Debatten ermöglichen, gar die Demokratie stärken: Die Ansprüche an Wissenschaftskommunikation sind komplex, Tendenz steigend. Dank eines Stipendiums gehörte Pressereferent **Rafael Barth** zum ersten Jahrgang des WissKomm-Kollegs, das diese Herausforderung adressiert. Für das Programm hatten Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und Claussen-Simon-Stiftung herausragende Experten aus Forschung, Journalismus und Wissenschaftskommunikation eingeladen. Auf Gut Siggen in Ostholstein öffnete sich für Barth ein überaus anregender Lern- und Reflexionsraum.

Diplomacy as a profession: **Vera Wolter**, assistant to the Executive Board, has now tried out what she had previously considered as a career option. She worked at the German Embassy in Panama for three months as part of the Leibniz Association and Federal Foreign Office internship programme. Making contacts, preparing research, helping to organise events: Wolter promoted Germany as an academic partner in the Pacific, primarily through personal conversations and exchange. Her time in Panama broadened her horizons in many ways — she was even able to get a taste of diplomatic affairs on board a research vessel.

Promoting the reputation of one's own institution, facilitating enlightened debates, even strengthening democracy: the demands placed on science communication are complex and ever-increasing. Thanks to a scholarship, press officer **Rafael Barth** was part of the first year of the WissKomm-Kolleg programme, which addresses this challenge. The Alfred Toepfer Foundation F.V.S. and the Claussen Simon Foundation invited outstanding experts from the fields of research, journalism and science communication to take part in the programme. For Barth, Gut Siggen in eastern Holstein proved a stimulating place for both learning and reflection.

Pluralismus Pluralism



Dr. Cornelia Lang

leitet das Forschungsdatenzentrum
heads the Research Data Centre



Randfichten

ihrer Erzgebirgs-Heimat
schützen robust den Wald

The “edge” spruces

of her home in the
Erzgebirge protect
the inner forest

„In der Methodenausbildung war mein Soziologie-Studium in der DDR dasselbe wie ‚im Westen‘. Befreit vom ideologischen Ballast lernte ich nach der Wende den Pluralismus schätzen. Mit Kollegen fachlich bis aufs Messer streiten und danach dennoch gemeinsam ein Bier trinken gehen, das war eine neue Erfahrung.“

“In terms of methodological training, my sociology studies in the GDR were the same as ‘in the West’. Freed from ideological baggage, I learned to appreciate pluralism after reunification. It was a new experience to be able to fight tooth and nail about scholarly issues with colleagues and still have a beer together afterwards.”



Volle Ernte

A Fond Farewell

Nach 27 Jahren am IWH bestaunt Cornelia Lang die Ernte aus diesem Großteil ihres Berufslebens: „Ah, stimmt, das hab' ich mal gemacht“. Beim Aufräumen ihres Büros nahm sie die Bücher mit eigenen Forschungsergebnissen wieder in die Hand, die ausgedruckten Datenreihen und Fragebögen, von ihr selbst entwickelt. Das gehörte zu ihren Spezialitäten: als einzige Soziologin unter Wirtschaftsforschern. Am Zusammentreffen zweier Disziplinen entzündeten sich interne Debatten. Waren die mathematischen Modelle der Ökonomen vielleicht zu eng? Die soziologischen Erklärungsversuche zu schwammig? Cornelia Lang lernte die Stärken beider Welten zu schätzen: „Beide haben irgendwie Recht, und wer sie zusammendenkt, erhält ein schärferes Bild.“

Begonnen hatte ihre Laufbahn am IWH in der inzwischen aufgelösten Arbeitsmarktabteilung. In den wilden Anfangsjahren half sie mit, die Wirkung von Arbeitsmarktpolitik zu bewerten und Facetten der Transformation zu erkunden, indem sie quer durch Ostdeutschland fuhr und die Menschen für ihre empirischen Studien befragte. Nach einem Jahrzehnt in der Abteilung Makroökonomik, in der sie ein Konjunkturpanel betreute, wurde sie erste Leiterin des Forschungsdatenzentrums, das bei der jüngsten Evaluierung mit „sehr gut“ benotet wurde. Cornelia Lang hat mehr als 40 Jahre in der Wissenschaft gearbeitet und verlässt das IWH gelöst. „Jetzt ist mal Zeit für was Anderes“, sagt sie. Und freut sich: auf ihre große Familie, den Hund und den Weinberg, den sie gemeinsam mit ihrem Mann bestellt.

After 27 years at the Halle Institute, Cornelia Lang marvels at the harvest of this major part of her professional life. “Ah, that’s right, I used to do that,” she thought as she cleared out her office, picking up the books with her own research results, the printed data series and questionnaires that she had developed herself. That was one of her specialities, she was trained for it as the only sociologist among economic researchers. The meeting of two disciplines sparked internal debates. Were the economists’ mathematical models perhaps too narrow? Were her sociological explanations too vague? Cornelia Lang learned to appreciate the strengths of both worlds: “Both are somehow right, and if you think about them together, you get a clearer picture.”

She began her career at the Halle Institute in the now defunct Labour Market Department. In the wild nineties and noughties, she helped to evaluate the impact of labour market policy and explore facets of the transition by travelling across East Germany and interviewing people for her empirical studies. After a decade at the Macroeconomics Department, where she was in charge of a business cycle panel, she became the first head of the Research Data Centre, which was rated “very good” in the most recent evaluation. Cornelia Lang has worked in research for more than 40 years and is now leaving the Halle Institute. “Now it’s time for something different,” she says. And she is looking forward to spending more time with her large family, her dog and the vineyard that she cultivates with her husband.

Verbunden Connected



Pando

ist eine 436.000 m² große Kolonie Amerikanischer Espen, deren Wurzeln miteinander verbunden sind und die damit einen einzigen Organismus bilden

Pando

is a 436,000 m² colony of American aspen trees whose roots are interconnected, forming one single organism

Macroeconomic Forecasts in Times of Structural Change and High Uncertainty

Prognosen werden zunehmend mit neuen Tools und innovativen Daten erstellt sowie mit denen anderer Institute verglichen.

Forecasts are increasingly being prepared using new tools and innovative data and compared with those of other institutes.

Makro- ökonomische Prognosen in Zeiten des Strukturwandels und hoher Unsicherheit

Um wirtschaftspolitische Maßnahmen rational planen und gestalten zu können, ist es erforderlich, die erwartete ökonomische Entwicklung sowohl mit als auch ohne Maßnahmen zu vergleichen. Wissenschaftlich fundierte Prognosen spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Sie stützen sich auf statistische und ökonometrische Modelle, die anhand historischer Daten geschätzt werden. Solche Modelle funktionieren gut, wenn der institutionelle Rahmen sowie die wirtschaftlichen Beziehungen stabil sind. Die jüngsten Krisen, wie die globale Finanzkrise, die COVID-19-Pandemie und die Energiekrise haben jedoch gezeigt, dass einst stabile Rahmenbedingungen und Beziehungen zusammenbrechen können. Zudem werden wirtschaftliche Entscheidungen sowohl auf privater als auch auf öffentlicher Ebene zunehmend nicht nur in Bezug auf ihre Auswirkungen auf Wachstum oder Beschäftigung bewertet, sondern auch unter Berücksichtigung von Umweltaspekten wie dem Klimawandel oder der biologischen Vielfalt.

Strukturelle Veränderungen sowie eine erhöhte Unsicherheit erfordern neue Ansätze und Methoden in der Prognose. Für die kurzfristige Vorhersage werden neue Datenquellen erschlossen und innovative Ansätze, etwa auf Basis von maschinellem Lernen, entwickelt. Für die mittel- bis langfristige Analyse gewinnen Umweltaspekte immer mehr an Bedeutung und werden in integrierte Makro-Umwelt-Modelle einbezogen. Die Abteilung Makroökonomik am IWH entwickelt solche Prognosemethoden und -modelle und setzt diese regelmäßig in ihren Prognoseaktivitäten ein, darunter auch bei der Gemeinschaftsdiagnose der Wirtschaftsforschungsinstitute.

In order to plan and design economic policy rationally, it is necessary to compare the expected economic development both with and without measures. Scientifically sound forecasts play a decisive role here. They are based on statistical and econometric models that are estimated using historical data. Such models work well if the institutional framework and economic relationships are stable. However, recent crises, such as the global financial crisis, the COVID-19 pandemic and the energy crisis, have shown that once stable frameworks and relationships can break down. In addition, economic decisions in both private and public organisations are increasingly being evaluated not only in terms of their impact on growth or employment, but also taking into account environmental aspects such as climate change or biodiversity.

Structural change and increased uncertainty require new approaches and methods in forecasting. For short-term forecasting, new data sources are being tapped and innovative approaches, such as those based on machine learning, are being developed. For medium to long-term analysis, environmental aspects are becoming increasingly important and are being included in integrated assessment models. The Macroeconomics Department at the Halle Institute develops such methods and models and uses them regularly in its forecasting activities, including in the Joint Economic Forecast of the economic research institutes.

„Modelle funktionieren gut, wenn der institutionelle Rahmen sowie wirtschaftlichen Beziehungen stabil sind. Jüngste Krisen haben jedoch gezeigt, dass einst stabile Rahmenbedingungen und Beziehungen zusammenbrechen können.“

“Models work well if the institutional framework and economic relationships are stable. However, recent crises have shown that once stable frameworks and relationships can break down.”

Ein Dunkler Hallimasch

ist das größte Lebewesen der Erde. Sein Myzelnetz erstreckt sich über 9 km² des Malheur National Forest.

A dark honey fungus

is the largest life form on earth. Its mycelium network extends over 9 km² of the Malheur National Forest.

Die Gemeinschaftsdiagnose der Wirtschaftsforschungsinstitute

The Joint Economic Forecast of the Economic Research Institutes

Im Jahr 2013 wurden die Regeln der EU zur Haushaltsüberwachung reformiert, um die Aufstellung öffentlicher Haushalte auf unabhängige makroökonomische Projektionen zu stützen.

In Deutschland regelt das Gesetz zur Erstellung gesamtwirtschaftlicher Vorausschätzungen der Bundesregierung (EgVG), dass eine unabhängige Einrichtung die Prognosen der Bundesregierung überprüfen und befürworten muss. Die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, an der auch das IWH beteiligt ist, nimmt diese Rolle als unabhängige Einrichtung wahr und erstellt eigene Prognosen. Während für sehr kurzfristige Prognosen vor allem statistische Verfahren verwendet werden, die Frühindikatoren nutzen, spielen für längere Zeiträume theoretisch fundierte dynamische Mehrgleichungsmodelle eine zentrale Rolle. Insbesondere in Zeiten ungewöhnlicher Ereignisse, wie der COVID-19-Pandemie oder der Energiekrise im Jahr 2022, ist die Einbeziehung von Expertenwissen zu den institutionellen Gegebenheiten und aktuellen Entwicklungen entscheidend.

Ein wesentlicher Aspekt der Prognosearbeit ist die Gewichtung der verschiedenen Modelle, die zu unterschiedlichen Ergebnissen führen können. Prognosefehler der Modelle aus der Vergangenheit dienen als ein Kriterium zur Bewertung ihrer Eignung, doch oft ist es notwendig, basierend auf der eigenen Erfahrung abzuwägen, welches Modell am besten zur aktuellen Situation passt.

In 2013, the EU's fiscal rules were reformed to base the preparation of public budgets on independent macroeconomic projections. In Germany, the Act on the Preparation of Macroeconomic Forecasts by the Federal Government (EgVG) stipulates that an independent institution must review and endorse the federal government's forecasts. The Joint Economic Forecast Project Group of the economic research institutes fulfills this role as an independent institution and prepares its own forecasts. While statistical methods using leading indicators are primarily used for short-term forecasts and nowcasting, theoretically sound dynamic models play a central role for longer periods. Particularly in times of unusual events, such as the COVID-19 pandemic or the energy crisis in 2022, the inclusion of expert knowledge on institutional framework and current developments is crucial.

A key aspect in forecasting is the weighting of the various models, which often lead to different results. Forecasting errors from the past serve as a weighting criterion, but it is often necessary to use expert judgement to decide which model best suits the specific situation.

Prognosegüte während der COVID-Pandemie und der Energiekrise

Forecast Accuracy During the COVID Pandemic and the Energy Crisis

Im Frühjahr 2020 führte die COVID-19-Pandemie zu weltweiten Lockdowns, die die Weltwirtschaft in eine tiefe Rezession stürzten. In dieser Zeit erwies sich der breite Ansatz der Gemeinschaftsdiagnose als vorteilhaft. Die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose prognostizierte in ihrem Frühjahrsgutachten 2020 eine Veränderungsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland von -4,2%; der tatsächliche Wert lag schließlich bei -4,1% (Datenstand Januar 2025). Die relativ gute Treffsicherheit dieser Prognose lässt sich vor allem darauf zurückführen, dass innovative, hochfrequente Daten, wie etwa tägliche Google Mobility Daten und Infektionszahlen, in die Analyse integriert wurden, was eine genauere Abschätzung der Wirtschaftsaktivität ermöglichte als Standardindikatoren.

In spring 2020, the COVID-19 pandemic led to global lockdowns that plunged the global economy into a deep recession. During this time, the broad approach of the Joint Economic Forecast proved to be beneficial. In its spring report 2020, the Joint Economic Forecast Project Group expected a rate of change in Germany's price-adjusted gross domestic product (GDP) of -4.2%; the actual figure was ultimately -4.1% (data as at January 2025). The relatively good accuracy of this forecast is primarily due to the fact that innovative, high-frequency data, such as daily Google Mobility data and infection figures, were integrated into the analysis, which enabled a more accurate estimate of economic activity than standard indicators.

Prognose
Forecast



2020

COVID-19
Pandemie

COVID-19
pandemic

Tatsächlicher Wert
Actual value



„Die relativ gute Treffsicherheit der Gemeinschaftsdiagnose lässt sich darauf zurückführen, dass innovative, hochfrequente Daten in die Analyse integriert werden.“

“The relatively good accuracy of the Joint Economic Forecast is primarily due to the fact that innovative, high-frequency data were integrated into the analysis.”

Die Banyan-Feige

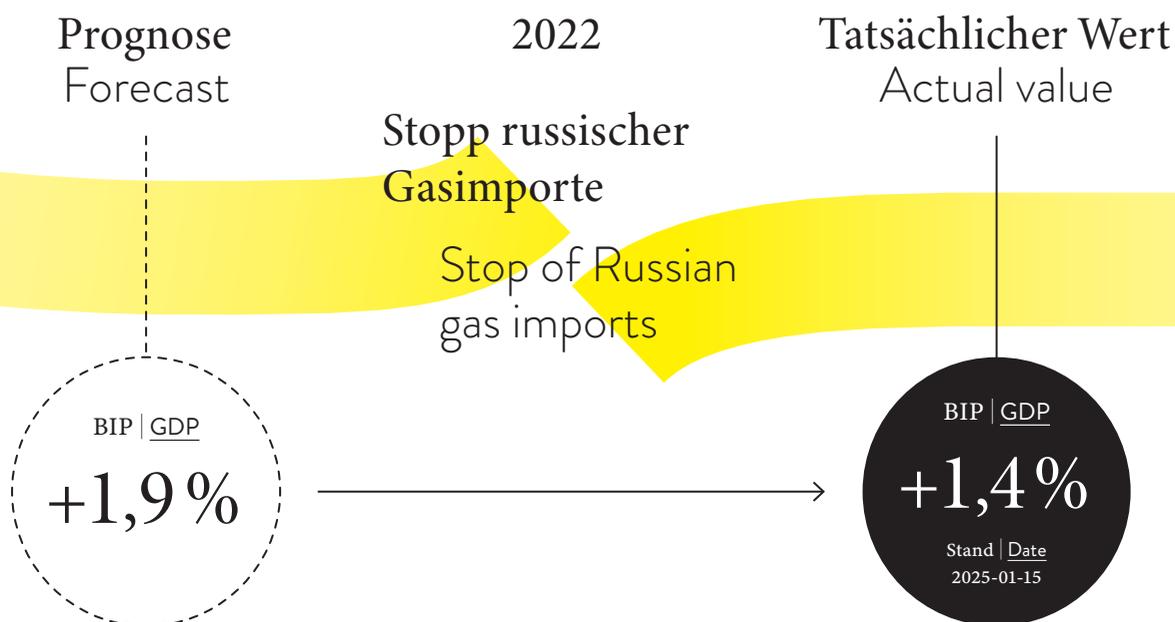
wächst im Geäst eines Baumes und bildet Luftwurzeln, die mehrere hundert Quadratmeter einnehmen können

The banyan

grows in the branches of trees and develops aerial roots that can cover several hundred square metres

Auch im Frühjahr 2022, als der russische Angriff auf die Ukraine eine neue Krise auslöste, zeigte die Gemeinschaftsdiagnose ihre Stärken. Die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose analysierte zwei Szenarien: ein Basisszenario, in dem der Preisanstieg für Energie zu wirtschaftlichen Einbußen führt, aber keine Rationierung von Gas erforderlich wird, und ein Alternativszenario, in dem die Gasimporte aus Russland ab dem Frühjahr 2022 komplett eingestellt werden. Tatsächlich versiegten die Erdgaslieferungen aus Russland im Sommer 2022 weitgehend. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im Jahr 2022 um 1,4% (Datenstand Januar 2025), was etwas unter der Vorhersage des Alternativszenarios liegt, das eine Zunahme von 1,9% prognostiziert hatte (im Vergleich zu 2,7% im Basisszenario).

The Joint Economic Forecast also showed its strengths in spring 2022, when the Russian attack on Ukraine triggered a new crisis. The Joint Economic Forecast Project Group analysed two scenarios: a baseline scenario in which the rise in energy prices leads to economic losses, but no gas rationing is necessary, and an alternative scenario in which gas imports from Russia are stopped completely from spring 2022. In fact, natural gas supplies from Russia largely dried up in summer 2022. Gross domestic product rose by 1.4% (data as of January 2025) in 2022, which was roughly in line with the forecast of the alternative scenario, which had predicted an increase of 1.9% (compared to 2.7% in the baseline scenario).



Das IWH Forecasting Dashboard

The IWH Forecasting Dashboard

Aufgrund der großen Prognoseunsicherheit vergleichen Entscheidungsträger häufig die Prognosen verschiedener Institutionen. In der Abteilung Makroökonomik des IWH wurde hierfür das IWH Forecasting Dashboard entwickelt, ein webbasiertes, interaktives Tool, das den Vergleich makroökonomischer Prognosen zur deutschen Wirtschaft ermöglicht. Das Dashboard enthält auch die Erstveröffentlichungen und die jeweils aktuellen amtlichen Werte für die relevanten Zieljahre. Das Tool bietet damit die Möglichkeit, Prognosefehler einzelner Institutionen zu berechnen und zu analysieren, was den Nutzern eine fundierte Entscheidungsgrundlage bietet.

Due to the high level of forecasting uncertainty, decision-makers often compare the forecasts of different institutions. For this purpose, the IWH Macroeconomics Department has developed the IWH Forecasting Dashboard, a web-based, interactive tool that enables the comparison of macroeconomic forecasts for the German economy. The dashboard also contains the first publications and the latest actual values for the relevant target years. The tool thus offers the possibility to calculate and analyse forecast errors of individual institutions, which provides users with a sound basis for decision-making.



Oliver Holtemöller

Stellvertretender Präsident, Leiter der Abteilung Makroökonomik und Professor für Volkswirtschaftslehre an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Hat Volkswirtschaftslehre, Angewandte Mathematik und Praktische Informatik in Gießen studiert. Er absolvierte das gemeinsame Graduiertenkolleg Angewandte Mikroökonomik der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin und wurde 2001 promoviert. Von 2003 bis 2009 war er Juniorprofessor für Allgemeine Volkswirtschaftslehre an der RWTH Aachen.

Vice President, Head of the Department Macroeconomics and Professor of Economics at Martin Luther University Halle-Wittenberg

Studied economics, applied mathematics and practical computer science in Gießen. He participated in the doctoral programme Applied Microeconomics at the Freie Universität Berlin and at the Humboldt-Universität zu Berlin and obtained his doctoral degree in 2001. Assistant Professor in Economics at RWTH Aachen University from 2003 to 2009.

**oliver.holtemoeller@iwh-halle.de
T +49 345 7753 800**



**IWH
Forecasting
Dashboard**

halle-institute-for-economic-
research.shinyapps.io/
economic-forecast

IWH-Strukturdiagramm

IWH Structural Chart

Aufsichtsrat
Supervisory Board

Mitgliederversammlung
Members' Assembly

Wissenschaftlicher Beirat
Scientific Advisory Board

Vorstand
Executive Board

Wissenschaftliche Leitung
Scientific Board Members

Präsidialbüro:

Referenten des Präsidenten

Zentrum für Firmen- und
Produktivitätsdynamik
(IWH-CBPD)

Zentrum für evidenz-
basierte Politikberatung
(IWH-CEP)

Forschungsdatenzentrum

Interne und externe
Kommunikation

Forschungsreferentin
EU/national

Office of the President:

Bureau of the President

Centre for Business and
Productivity Dynamics
(IWH-CBPD)

Centre for Evidence-based
Policy Advice (IWH-CEP)

Research Data Centre

Public Relations

Research Coordinator
EU/national

IWH Doctoral Programme in Economics (IWH-DPE)

IWH Doctoral Programme in Economics (IWH-DPE)

1

Abteilung
Finanzmärkte
Department of
Financial Markets

Forschungsgruppen
Research Groups

2

Abteilung
Gesetzgebung,
Regulierung und
Faktormärkte
Department of Laws,
Regulations and
Factor Markets

3

Abteilung
Makroökonomik
Department of
Macroeconomics

4

Abteilung
Strukturwandel
und Produktivität
Department of
Structural Change
and Productivity

CompNet-Sekretariat
CompNet Secretariat

Die Struktur des Instituts entwickelt sich wie ein Baum aus tiefen Wurzeln, genährt durch vielfältige Hintergründe, Erfahrungen, Werte und globale Perspektiven – alles, was für ein gemeinsames Wachstum erforderlich ist.

Like a tree, the Institute's structure evolves from deep roots, nourished by diverse origins, experiences, values, and global perspectives — all that is needed for shared growth.

Administrative Leitung <u>Head of Administration</u>	Betriebsrat <u>Works Council</u>
Servicebereiche:	
Verwaltung	Gleichstellungsbeauftragte <u>Equal Opportunity Commissioner</u>
Personal	
Beschaffung	Diversitätsbeauftragte
Finanzen	<u>Diversity Representative</u>
Informations- und Kommunikationstechnologie	
Bibliothek	Ombudsperson <u>Ombudsperson</u>
Services:	
<u>Administration</u>	Antikorruptionsbeauftragte
<u>Human Resources</u>	<u>Anti-corruption Representative</u>
<u>Purchasing</u>	
<u>Finance and Accounting</u>	Datenschutzbeauftragter
<u>IT Services</u>	<u>Data Protection Officer</u>
<u>Library</u>	
	Inklusionsbeauftragter <u>Inclusion Officer</u>

Gremien- mitglieder

Mitgliederversammlung:
Natürliche Personen
 Members' Assembly:
 Natural Persons

Dr. Christoph Bergner
 Staatssekretär a.D.
State Secretary (ret.)

Norbert Labuschke
 Baugruppe Köhler
Baugruppe Köhler

Manfred Maas
 Investitionsbank Sachsen-Anhalt
Development Bank of Saxony-Anhalt

Marc Melzer
 Investitionsbank Sachsen-Anhalt
Development Bank of Saxony-Anhalt

Professor Rüdiger Pohl
 Ehem. Präsident des IWH
Former President of IWH

Dietrich von Stein-Lausnitz
 Rechtsanwalt
Advocate

Dr. Jürgen Weißbach
 Ehem. DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund
DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund (ret.)

Heinrich Weitz
 Hauptverband der deutschen Bauindustrie
Hauptverband der deutschen Bauindustrie

Professor Konrad Wetzker
 Corvinus Universität Budapest
Corvinus University of Budapest

Mitgliederversammlung:
Juristische Personen
 Members' Assembly:
 Legal Persons

Deutsche Bank AG
 Roland Sahr

GP Günter Papenburg AG
 Klaus Papenburg

IHK Halle-Dessau
Chamber of Industry
and Commerce (IHK)
Halle-Dessau
 Professor
 Thomas Brockmeier

KfW Bankengruppe
KfW Group
 Dr. Vera Schubert

Mediengruppe Mittel-
deutsche Zeitung GmbH
& Co. KG
 Marco Fehrecke

NORD LB –
Norddeutsche Landesbank
 Dr. Eberhard Brezski

Stadt Halle (Saale)
Town of Halle (Saale)
 Dr. Bernd Wiegand,
 Oberbürgermeister

Verband der Chemischen
Industrie
 Nora Schmidt-Kessler

Stand: 01.12.2024
 Date: 2024/12/01

Vorstand Executive Board

Professor Reint E. Groppe
 Präsident
President

Professor
Oliver Holtemöller
 Stellvertretender
 Präsident, Leiter der
 Abteilung Makro-
 ökonomik
Vice President, Head of
Department Macroeconomics

Professor Michael Koetter
 Stellvertretender
 Präsident, Leiter der
 Abteilung Finanzmärkte
Vice President, Head of
Department Financial
Markets

Dr. Tankred Schuhmann
 Administrativer Leiter
Head of Administration

Aufsichtsrat Supervisory Board

Dr. Martina Münch

Vorsitzende des Aufsichtsrats; Bürgermeisterin und Beigeordnete für das Dezernat Soziales, Gesundheit und Vielfalt der Stadt Leipzig
Chairwoman of the Supervisory Board; Mayor and Councillor for the Department of Social Affairs, Health and Diversity of the City of Leipzig

Professor

Armin Willingmann

Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
Minister of Science, Energy, Climate Protection and Environment of the State of Saxony-Anhalt

Dr. Stefan Profit

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz; Stellvertreter der Vorsitzenden des Aufsichtsrats
Federal Ministry for Economic Affairs and Climate Action; Deputy Chairman of the Supervisory Board

Professor

Christoph Wunder

Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Faculty of Law, Economics and Business, Chair of Econometrics, Martin Luther University Halle-Wittenberg

Professor

Abdolkarim Sadrieh

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere E-Business, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Faculty of Economics and Management, Chair in E-Business, Otto-von-Guericke-University Magdeburg

Dr. Matthias Brachert

Betriebsratsvorsitzender
Chairman of the works council

MR Klaus Brandenburg

Bundesministerium der Finanzen
Federal Ministry of Finance

Franziska Hornig

Generalsekretärin der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina e.V. – Nationale Akademie der Wissenschaften
Secretary General, German National Academy of Sciences Leopoldina

Alfred Kammer

Director, European Department, Internationaler Währungsfonds
Director, European Department, International Monetary Fund

Corina Paetsch

Leiterin des Zentralbereichs Baumanagement, Deutsche Bundesbank
Director General Construction Management, Deutsche Bundesbank

Dr. Michael Wolgast

Managing Partner, twp Berlin PartG
Managing Partner, twp Berlin PartG

Boards and Advisors

Wissenschaftlicher Beirat Scientific Advisory Board

Professor

Rüdiger Fahlenbrach

Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats, Swiss Finance Institute at EPFL (SFI), College of Management of Technology (CDM), Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL)
Chairman of the Scientific Advisory Board, Swiss Finance Institute at EPFL (SFI), College of Management of Technology (CDM), Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL)

Professor

Eric Bartelsmann

School of Business and Economics at Vrije Universiteit Amsterdam, Tinbergen Institute
School of Business and Economics at Vrije Universiteit Amsterdam, Tinbergen Institute

Professor Albrecht Glitz

Department of Economics and Business, Universitat Pompeu Fabra, Barcelona
Department of Economics and Business, Universitat Pompeu Fabra, Barcelona

Professor Andreas Knabe

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft (FWW), Lehrstuhl für Finanzwissenschaft, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Faculty of Economics and Management, Chair of Public Economics, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Professor Emanuel Mönch

Frankfurt School of Finance & Management
Frankfurt School of Finance & Management

Professor Gernot Müller

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, International Macroeconomics and Finance, Universität Tübingen
School of Business and Economics, International Macroeconomics and Finance, University of Tübingen

Professorin Paige Ouimet

Kenan-Flagler Business School, University of North Carolina at Chapel Hill
Kenan-Flagler Business School, University of North Carolina at Chapel Hill

Kontakt

Contact

Stefanie Müller-Dreißigacker

Stabsbereich Interne und externe Kommunikation

Public Relations

T +49 345 7753 765

F +49 345 7753 718

stefanie.mueller@iwh-halle.de

Herausgeber

Editor

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Halle Institute for Economic Research

(IWH) – Member of the Leibniz

Association

Geschäftsführender Vorstand

Management Board

Professor Reint Gropp

Professor Oliver Holtemöller

Professor Michael Koetter

Dr. Tankred Schuhmann

Hausanschrift

Address

Kleine Märkerstraße 8

D-06108 Halle (Saale)

Germany

T +49 345 7753 60

F +49 345 7753 820

Postanschrift

Postal Address

Postfach 11 03 61

D-06017 Halle (Saale)

Germany

Redaktion

Editing

Stefanie Müller-Dreißigacker, IWH
(Project Management)

Rafael Barth, IWH

Konzept & Design

Concept & Design

FZEY GmbH, www.fzey.de

Interviews

Interviews

Anja Heyde, Anne Kundt

Bildnachweise

Picture Credits

Julia Otto: 7, 26, 28–38, 40–41, 44, 46–47, 49, 52, 55, 67–68, 71,
73, 75–76, 90, 94, 96, U3

Christian Hüller: 25, 107

Florian Thierer: 39, 65, 89

Fotowerk BF: 78, 93

iStock.com: dseignerx6: U1; Janny2: 2; repinatanoly: 3; Nithid: 6;
siramatt1988: 6–7; Pannarai Nak-im: 7; Sviatlana Zhornava: 12–15;
Julio Alcocer: 13; zhigbykyt1961: 48; nndanko: 49; KirsanovV: 49;
chengyuzheng: 54; MAsummerbreak: 55; Pubmanhero: 55; DanielPrudek: 56, 58;
Krafla: 56–59; vencavolrab: 57; showcake: 59; getsaraporn: 60–61;
witsawat sananrum: 60–61; Alexan2008: 62, 84, 87; GlobalP: 62–63;
lcswart: 63; vavlt: 64; LuckyTD: 64–65; IrenaStar: 70; Andrey Nikitin: 71;
wabeno: 74–75; DevidDO: 75; kazina: 78; spxChrome: 78; bdsbn: 80;
vaeenma: 83; Nik_Merkulov: 86; tlnors: 88; Liudmila Chernetska: 92–93;
emilio100: 93; Antonel: 93; v_zaitsev: 93; grintan: 96; pippenoze: 97

Druck

Print

Druckerei Friedrich Pöge e.K., www.poegedruck.de

Alle Rechte vorbehalten

All rights reserved

©IWH, Januar 2025

ISBN print: 978-3-941501-61-4, ISBN online: 978-3-941501-62-1

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in diesem Jahresbericht eine geschlechtsspezifische Differenzierung nicht durchgehend berücksichtigt. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Impressum

Imprint

Silberhorn reckt sich im Innenhof des IWH ans Licht

Silver maple stretches towards the
light in the courtyard of the Halle
Institute



Silberhorn

sammelt Feinstaub-
partikel und hilft
damit bei der Luft-
verbesserung

Silver maple

helps against air
pollution by collecting
fine dust particles

